

Ernst Moritz Arndt Universität



Zoologisches Institut und Museum - Jahresbericht 2007 -



Jahresbericht 2007

ZOOLOGISCHES INSTITUT UND MUSEUM

Anschrift: J.-S.-Bachstr. 11/12, 17489 Greifswald, Fax (03834) 86-4252

Gf. Direktor: Alberti, Gerd, Prof. Dr. rer. nat. (bis: 19. 12. 07); Fischer, Klaus Prof. Dr. rer. nat (ab: 20. 12. 07)

Büro: Wiener, Kerstin, Tel. 86-4251

Homepage: <http://www.uni-greifswald.de/~zoologie/index.html>

Zoologisches Museum

Kustos: Jaschhof, Matthias, Dr. rer. nat. (bis: 31.09.2007), Michalik, Peter, Dr. rer. nat. (ab: 01.12.2007)

(Führungen nach telefonischer Absprache, (03834/86-4271), e-mail: zool.museum@uni-greifswald.de)

Außenstellen:

Physiologie und Biochemie der Tiere

Biotechnikum, Rathenaustr. 49a

Labor: Müller, Ch., Dr. rer. nat.; Tel. 515-220

Elektronenmikroskopie und Bodenökologie,

Anklamer Str. 20

Gf. Mitarbeiter: Michalik, P., Dr. rer. nat.; Tel. 86-4099

Vogelwarte Hiddensee

Am Hochland, 18565 Kloster/Hiddensee; Soldmannstr. 16a, 17489 Greifswald (ab Mitte April 2007)

Leiter: Schmitz-Ornés, A., Dr. rer. nat. und Haase, M., Dr. rer. nat. Tel. 03834/86-4347, e-mail: martin.haase@uni-greifswald.de/angela.schmitz@uni-greifswald.de

Personalbestand 2007

Lehrkörper

- **Allgemeine und Angewandte Zoologie:** Alberti, Gerd, Prof. Dr. rer. nat., Tel. 86-4250, e-mail: alberti@uni-greifswald.de
- **Cytologie:** Vogt, Günter, Dr. rer. nat. habil., Tel. 86-4276, e-mail: gvogt@uni-greifswald.de (bis: 30. 09. 07)
- **Physiologie und Biochemie der Tiere:** Hildebrandt, Jan-Peter, Prof. Dr. rer. nat., Tel. 86-4295/4296, e-mail: jph@uni-greifswald.de
- **Tierökologie:** Fischer, Klaus, Prof. Dr. rer. nat., Tel. 86-4266, e-mail: klaus.fischer@uni-greifswald.de (ab: 01. 09. 07)
- **Internationaler Naturschutz:** Niekisch, Manfred, Prof. Dr. rer. nat., Tel. 86-4124, Fax 86-4187, e-mail: niekisch@uni-greifswald.de
- **Vogelwarte Hiddensee:** Schmitz-Ornés, Angela, Dr. rer. nat. (ab: 01. 01. 07), Tel. 86-4347, e-mail: angela.schmitz@uni-greifswald.de; Haase, Martin, Dr. rer. nat., Tel. 86-4347, e-mail: martin.haase@uni-greifswald.de

- **Verhaltensbiologie/Säugetierbiologie:** Gansloßer, Udo, PD Dr. rer. nat., e-mail: udo@ganslosser.de (externer Wissenschaftler mit Habilitation f. Zoologie an der EMAU)

Wissenschaftliche Mitarbeiter

- Bauerfeind, Stephanie, Dr. rer. nat., (ab: 01. 10. 07), Tel. 86-4268
- Below, Sabine, Dipl.Biol., Tel. 515-220
- Dierks, Anneke, Dipl.Biol., Tel. (ab: 01. 10. 07), Tel. 86-4268
- Eichstaedt, Stefanie, Dipl.Biol., Tel. 515.220
- Fregin, Silke, Dipl.Biol., Tel. 86-4345
- Haase, Martin, Dr. rer. nat., Tel. 86-4347
- Janowitz, Susann, Dipl.Biol., (ab: 01. 10. 07), Tel. 86-4267
- Jaschhof, Matthias, Dr. rer. nat. (bis: 31. 09. 07), Tel. 86-4239
- Kocum, Annett, Dipl.Biol. (bis: 28. 02. 07)
- Michalik, Peter, Dr. rer. nat., Tel. 86-4099 (bis: 30. 11. 07; danach Kustos)
- Müller, Christian, Dr. rer. nat., Tel. 515-220
- Ringel, Holger, Dipl.Biol., (bis: 30. 09. 07), Tel. 86-4287
- Schmitz-Ornés, Angela, Dr. rer. nat., (ab: 01. 01. 07), Tel. 86-4347
- Schultz, Roland, Dr. rer. nat., (bis: 31. 05. 07), Tel. 86-4266
- Unger, Karin, Dr. rer. nat., Tel. 86-4273
- Wegener, Annett, Dr. rer. nat., Tel. 86-4244

Befristete Lehrbeauftragte

- Buhl, Birger, Dipl.Biol
- Ehlers, Dieter, PD Dr. rer. nat.
- Fenske, Christiane Dr. rer. nat.
- Hampel, Jureck, Dipl.Biol.
- Klann, Anja, Dipl.Biol.
- Kornmilch, Johann-Christoph, Dipl.Biol.
- Kreibich, Eileen, Dipl.Biol.
- Mathiak, Gerd, Dipl.Biol.
- Plassmann, Wolfgang, PD Dr. rer. nat.
- Plassmann, Gertrud, Dipl.Übersetzerin
- Ringel, Holger, Dipl.Biol.
- Rohlfing, Anne-Kathrin, Dipl.Biol.
- Talarico, Giovanni, Dipl.Biol.

Drittmittel-Mitarbeiter, Stipendiaten

(Kurz-Stipendiaten bzw. -Gastwissenschaftler aus dem Ausland s. u. Gäste am Institut)

- Do Minh Si (DAAD/Moet-Stipendiat)
- Hampel, Jureck, Dipl.Biol. (Drittmittelprojekt: Agroforst)
- Herold, Benjamin, Dipl.Biol. (Drittmittelprojekt: Avifauna/Flusstalmoore)
- Klann, Anja, Dipl.Biol. (Drittmittelprojekt: Solifugen, DFG)
- Kocum, Annett, Dr. rer. nat. (Werkvertrag 01. 10. – 31.12. 07)
- Kornmilch, Johann-Christoph, Dipl.-Biol.(Drittmittelprojekt: Mauerbienen)
- Miske, Volker, Dipl.Biol. (Landesgraduierten-Stipendium: Tiefsee-Cephalopoda)

- Pechmann, Marco, Dipl.Biol. (Drittmittelprojekt: Windwurf, UML)
- Riehl, Philip, Dipl.LÖNS (Drittmittelprojekt: Odertief-Sanierung)
- Rohlfing, Anne-Kathrin (Stipendium Adenauer-Stiftung)
- Schliemann, Steffen, Dipl.-LÖNS (Landesgraduierten-Stipendium: Küstenüberflutungsmoore)
- Sternkopf, Viviane, Dipl.Biol. (Großmöwenprojekt, DFG; Gastwissenschaftlerin vom Deutschen Meeresmuseum Stralsund)

Nichtwissenschaftliche Mitarbeiter

- Arndt, Sieglinde (TA)
- Becker, Erika (TA)
- Jahnke, Rainer (Tierpfleger)
- Kohse, Karin (TA)
- Meibauer, Christel (TA)
- Milski, Olaf (Hausmeister)
- Putzar, Christine (TA)
- Sandhop, Marion (TA)
- Scheper, Doris (TA)
- Schultheiß, Luise (TA)
- Sonnenberg, Dietlinde (TA)
- Talarico, Giovanni, Dipl.Biol. (TA bis: 30. 09. 07)
- Weidemann, Hans-Knut (Oberpräparator des Museums)

Auszubildende

- Sens, Mareen
- Tuschy, Ben
- Peters, Kristin

Emeriti bzw. im Ruhestand befindliche ehemalige, wissenschaftlich noch aktive Mitglieder des Institutes

- Dr. Burkhard Günther
- Prof. em. Dr. Lothar Kämpfe
- Prof. em. Dr. Benjamin Meßner
- Prof. em. Dr. Gerd Müller-Motzfeld

Allgemeiner Überblick

Das Jahr 2007 war in vielerlei Hinsicht ereignisreich. Vor allem im Personalbereich gab es große Veränderungen, die sich noch wenigstens bis ins nächste Jahr, eher noch länger, auswirken werden. Aber der Reihe nach (mehr oder weniger):

Zum 01. 01. 2007 trat Frau Dr. A. Schmitz-Ornés ihren Dienst als Mitleiterin der Vogelwarte Hiddensee an. Wir begrüßen sie herzlich und wünschen ihr ein erfolgreiches Wirken und ihrer nun vereinten Familie eine schöne Zeit in Greifswald und Umgebung. Mit der Heirat von Herrn Haase und Frau Schmitz-Ornés, zu der wir ebenfalls herzlich gratulieren, sind dazu auch im privaten Bereich beste Voraussetzungen geschaffen worden. Anfang des Jahres begann die Leitung der Vogelwarte - auch im Hinblick auf den bevorstehenden Umzug nach Greifswald - eine Reorganisation ihrer Verbindungen zu anderen ornithologisch wirkenden

Einrichtungen (Beringungszentrale Hiddensee, Deutsches Meeresmuseum, LUNG, Ornithologische AG M.-V. u.a.) zu der mehrere intensive und konstruktive Gespräche geführt wurden, bei denen es auch um die weitere Verwendung der in der Vogelwarte zusammengetragenen großen Datenmengen ging.

Überschattet wurde das Jahr durch Meinungsverschiedenheiten über die zukünftige Organisation der Biologie (zukünftig 1, 2 oder 3 Institute?) bzw. die Bedeutung des Kollegiums und den Zuständigkeitsbereich des Fachrichtungssprechers. Letztlich wurde keine klare Einigung zwischen den Mitgliedern der Fachrichtung erzielt und die Entscheidung zu diesen Problembereichen mehr oder weniger vertagt. Diskussionen gab es über die zukünftige Ausrichtung des Zoologischen Institutes, wobei diese vor dem Hintergrund der anstehenden Neuberufungen/Neubesetzungen (2007: Tierökologie/NF Müller-Motzfeld; Cytologie und Evolutionsbiologie; 2008: Allgemeine u. Systematische Zoologie/NF Alberti) besonders dringlich und z.T. auch kontrovers geführt wurden. Schließlich einigte man sich darauf, die Verfahren wie ursprünglich beschlossen durchzuführen. Das Verfahren zur Besetzung der Professur für Tierökologie fand mit der Rufannahme durch Herrn PD Dr. K. Fischer seinen glücklichen Abschluß. Dagegen zog sich das Verfahren um die Besetzung der neu eingerichteten Professur Cytologie und Evolutionsbiologie leider weiter hin und konnte nicht in 2007 abgeschlossen werden. Diese Professur sollte ja die Lehraufgaben, die seinerzeit im Rahmen des Lehrstuhls für Allgemeine und Angewandte Zoologie von Herrn PD Dr. Ehlers bzw. nach dessen Ausscheiden von Herrn PD Dr. G. Vogt (befristet bis zum 30. 09. 07 und erweitert um die Evolutionslehre) wahrgenommen wurde, weiterführen. Die unglückliche Entscheidung der Universitätsleitung, Herrn Vogt nicht auf Dauer einzustellen, hat zu dieser in ihrer Konsequenz sicher noch weit in das Jahr 2008 andauernden Beeinträchtigung des Institutsbetriebs geführt. Daß Herr Vogt, der sich in den zwei Jahren an unserem Institut in vielerlei Hinsicht und v.a. im Lehrbetrieb (u.a. Übernahme bzw. Mitarbeit von/in 8 verschiedenen Lehrveranstaltungen!) hervorragend bewährt hatte, nicht am Institut gehalten werden konnte, ist äußerst bedauerlich.

Ein erfreulicher Aspekt war unbedingt der Dienstantritt von Herrn Prof. Dr. K. Fischer am 01.09.07. Wir wünschen ihm und seiner Familie eine erfolgreiche, glückliche Zeit hier in Greifswald. Mit Herrn Fischer zusammen stießen seine Mitarbeiterinnen Frau Dr. St. Bauerfeind sowie die Doktorandinnen Dipl.Biol. A. Dierks und S. Janowitz zu uns. Auch ihnen wünschen wir natürlich alles Gute!

Die Personalsituation wurde weiterhin durch das Ausscheiden von Herrn Dr. R. Schultz (31. 05. 07) und Herrn Dipl.Biol. H. Ringel (30. 09. 07) aus ihren befristeten Dienstverhältnissen und die zeitweise Sperrung der Stellen belastet. Beide waren jahrelang wesentliche Mitträger der tierökologischen und taxonomischen Lehr- und Forschungsleistungen des Institutes. Am 30. 09. 07 endete die befristete Beschäftigung von Herrn Dipl.Biol. G. Talarico (diese dem Lehrstuhl f. Allgemeine u. Angewandte Zoologie zugeordnete TA-Stelle wurde zwecks der Erfüllung der Sparziele der Fakultät nun längerfristig gesperrt). Für den Einsatz dieser Kollegen für das Institut danken wir und wünschen ihnen alles Gute für die Zukunft. Ihre Lehrleistungen wurden durch verschiedene Lehraufträge mehr oder weniger kompensiert. Die tierökologischen Vorlesungen waren bereits im WS 2006/07 und im SS 2007 vertretungsweise von Herrn Fischer übernommen worden. Ebenso übernahm Herr Alberti die Vorlesungen zur Speziellen Zoologie.

Am 02. und 03. 10. 07 fanden die Vorstellungsvorträge im Rahmen des Berufungsverfahrens zur Besetzung der Professur Allgemeine und Systematische Zoologie (NF Alberti) statt (s.u.). Eine Hiobsbotschaft war angesichts der gerade geschilderten Personalturbulenzen dann die von niemandem erwartete Kündigung durch Herrn Dr. Jaschhof, unserem gerade seit wenigen Monaten so erfolgreich (s.u.) wirkenden neuen Museumskustos! Herr Jaschhof erkannte für

sich, daß ihm seine erfolgreiche Forschungstätigkeit wichtiger sei als die abgesicherte Situation einer mit viel Routinearbeit belasteten Dauerstelle. Wir haben diesen seinen Entschluß mit Bedauern aber auch mit Respekt akzeptieren müssen und danken für die geleistete Arbeit. Die Neubesetzung dieser Stelle war glücklicherweise ohne größere Verzögerung möglich und konnte nach einem regulären Ausschreibungsverfahren und einer Auswahl aus einer Anzahl von Bewerbern mit Herrn Dr. P. Michalik zum 01. 12. 07 erfolgen. Herr Michalik verzichtete zu unseren Gunsten auf den Wechsel auf eine attraktive Assistentenstelle an einer großen Universität in den alten Bundesländern. Außerdem trat er von einem bewilligten Forschungsstipendium der Macquarie University Sydney zurück. Wir sind darüber natürlich sehr froh und wünschen ihm hier viel Erfolg! Die Wiederbesetzung der damit frei gewordene Assistentenstelle verzögerte sich leider bis 2008.

Herr Olaf Milski, jahrelang Hausmeister („Hausi“) und guter Geist der Vogelwarte Hiddensee wurde mit dem Umzug der Vogelwarte nach Greifswald dem gesamten Zoologischen Institut (unser Dank gilt dem Dekan!) zugeordnet und sieht hier seit dem 03. 07. 07 nach dem Rechten, was sich schon an vielen Stellen im Hause (besser: in den Häusern) sehr schnell positiv bemerkbar machte.

Im Dezember gab es dann noch zwei weitere „Personalfälle“. So trat Herr Prof. Alberti nach ziemlich genau 10 Jahren und mehrfacher Wiederwahl angesichts seiner bevorstehenden Pensionierung vom Amt des geschäftsführenden Direktors des Zoologischen Institutes und Museums sowie der Vogelwarte Hiddensee zurück. Er machte damit den Weg frei für eine rechtzeitige Übernahme dieses Amtes durch einen Nachfolger. Herr Prof. Fischer wurde einstimmig zum neuen geschäftsführenden Direktor gewählt. Er dankte seinem Vorgänger für dessen Arbeit (Details dazu s. Jahresberichte 1997-2007).

Eine wiederum völlig unerwartete Nachricht überbrachte dann Herr Prof. Niekisch: Er wird das Institut nach seiner Wahl zum neuen Direktor des Zoologischen Gartens in Frankfurt Anfang 2008 verlassen. Wir freuen uns mit und für Herrn Niekisch und wünschen ihm viel Glück für diese neue, reizvolle und ehrenvolle Aufgabe! Gleichzeitig danken wir für seine Arbeit für das Fachgebiet Internationaler Naturschutz sowie die Wahrnehmung der Aufgaben des Auslandsbeauftragten der Universität aber auch für die loyale Zusammenarbeit im Institutsbetrieb. Im Verbund mit Kollegen konnte Herr Prof. Niekisch durch internationale Aktivitäten den Ruf der Universität Greifswald als im Naturschutz maßgebend weiter ausbauen. Dies findet seine Bestätigung unter anderem darin, dass die deutlich überwiegende Mehrzahl (man könnte sogar sagen, fast alle) der Absolventen des Hauptfaches Internationaler Naturschutz qualifizierte berufliche Stellen beim Bundesamt für Naturschutz, bei IUCN - The World Conservation Union, bei privaten Naturschutzorganisationen wie dem Deutschen Naturschutzring, dem Naturschutzbund Deutschland, der Tropenwaldstiftung OroVerde und staatlichen Stellen der internationalen Entwicklungszusammenarbeit oder an anderen Universitäten und Forschungseinrichtungen innehaben. Die Absolventen sind auf dem Arbeitsmarkt also gefragt, und auch für die Zukunft lassen sich solche erfreulichen Trends erkennen.

Herr Prof. Niekisch trägt das Hauptfach „Internationaler Naturschutz und Umweltethik“ im Studiengang „Landschaftsökologie und Naturschutz“ maßgeblich mit und ist (wie auch andere AGs des Zool. Institutes) mit seinen Vorlesungen, die im Wintersemester erstmalig auf Englisch gehalten wurden, am neu eingerichteten internationalen Aufbaustudiengang „MSc Landscape Ecology and Natural Conservation“ beteiligt.

Natürlich bedeutet der bevorstehende Weggang von Herrn Niekisch somit eine neuerliche erhebliche Belastung des Lehr- und Forschungsbetriebes des Institutes.

Zum Sommersemester 2008 werden damit voraussichtlich drei (!) von fünf Professuren am Institut unbesetzt sein!

Mit seiner Antrittsvorlesung am 28. 06. 07 nahm Herr PD Gansloßer nach erfolgter Umhabilitation offiziell seine Lehrtätigkeit auf (s.u.).

Das Zoologische Institut insgesamt, v.a. aber das Zoologische Museum, engagierten sich in diesem Jahr, das im Zeichen des 300. Geburtstages von Carl von Linné (23. 05. 1707) stand, besonders für eine ausführliche Würdigung der Linnéschen Verdienste um die biologischen Wissenschaften. So wurde unter Leitung des Kustos, Herrn Dr. M. Jaschhof ein Porträt des großen Forschers von dem Museumsteam zusammengestellt und in mehreren Vitrinen den interessierten StudentenInnen und Gästen zur Kenntnis gebracht. Des Weiteren wurde von Mitgliedern des Institutes (sowie von Frau PD Dr. Blindow von der Biologischen Station Hiddensee) eine Vortragsserie zum Thema „Wovon Linné nur träumen konnte“ gestaltet. Zu diesen Terminen wurde die Lehr/Schausammlung, die vorher vom Museumsteam auf Hochglanz gebracht worden war, dem Publikum geöffnet. Bei diesen Aktivitäten war auch die Museumsgruppe dankenswerterweise sehr engagiert beteiligt. Ein Flyer, der die wertvollen Bestände des Museums bekannter machen soll, wurde ebenfalls von Herrn Jaschhof rechtzeitig gestaltet (weitere Aktivitäten s.u. und Anlagen).

Für die Zukunft des Zoologischen Institutes und Museums waren in diesem Jahr diverse Umzugspläne zu realisieren bzw. zu erstellen. So wurde Mitte April der Umzug der Vogelwarte Hiddensee nach Greifswald in die Räume der Chemie/Biologie-Didaktik in der Soldmannstr. 16 realisiert. Den Mitarbeitern der Vogelwarte, insbesondere auch Herrn Milski, soll an dieser Stelle für ihren Einsatz bei diesen doch sehr belastenden Maßnahmen sehr herzlich gedankt werden. Leider stellte sich dann im Laufe des Jahres heraus, daß der vorgesehene Weiterzug in eine dann zumindest längerfristige Bleibe im ehemaligen Kinderpavillon sich wegen Verzögerungen in der Planung der Medizinischen Fakultät nicht würde realisieren lassen. Aber auch ein Verbleib in den jetzt eigentlich als geeignet empfundenen Räumen in der ehemaligen Chemie/Biologie-Didaktik wird nicht möglich sein, da die Kosten für die erforderliche Dachsanierung bzw. die Heizungskosten für das Gesamtgebäude der Universitätsleitung zu hoch erschienen. Ein weiterer Umzug in ein weiteres Provisorium steht also der Vogelwarte bevor! Darüber hinaus wurden neue Pläne geschmiedet, die den Umzug des Zoologischen Instituts und Museums in die Gebäude der ehemaligen Kinderklinik betrafen. Hierzu wurden Gespräche und Begehungen mit dem Botanischen Institut sowie natürlich den Mitarbeitern der Abtlg. Planung (Dr. Borgwardt, Frau Schorm) erforderlich, die im allgemeinen sehr konstruktiv und verständnisvoll verliefen. Die AG Physiologie und Biochemie der Tiere wird zunächst im Biotechnikum verbleiben. Längerfristig ist eine Zusammenführung aller Teile des Institutes in den Jahnstr.-Campus vorgesehen. Ein Soldmannstr.-Campus für die „organismische“ Biologie wie er im Rahmen der Evaluation der Universitäten im Nordverbund ursprünglich einmal vorgesehen und in der Zielvereinbarung seinerzeit festgeschrieben wurde, wurde damit offensichtlich aufgegeben.

Am Institut wurden im Verlauf des Jahres mehrere Promotionsverfahren erfolgreich abgeschlossen (s.u.). Unter ihnen muß die Promotion von Frau A. Kocum (Vogelwarte Hiddensee) hervorgehoben werden, die mit „summa cum laude“ bewertet wurde. Leider lief auch ihre Stelle am 28. 02. 2007 aus und konnte nicht verlängert werden. Immerhin konnte ihr Know-how im Rahmen eines Werkvertrages wenigstens eine zeitlang weiter genutzt werden.

Auch in diesem Jahr wurden Mitglieder unseres Institutes geehrt. So wurde Herrn Prof. em. Dr. L. Kämpfe am 14. 05. 07 für seine ehrenamtlichen Verdienste um die „Gemeinschaft emeritierter bzw. im Ruhestand befindlicher Hochschullehrer der Ernst-Moritz-Arndt-Universität“ und weiterer allgemeiner Aktivitäten der „Silberne Greif“ verliehen. Frau Dr. Ch. Fenske wurde am 20. 11. 07 mit dem Förderpreis „Für Verdienste um die deutsch-polnische Zusammenarbeit“ im Rahmen der polenMARKT-Woche ausgezeichnet. Das Projekt, das dieser Auszeichnung zugrunde liegt, fußt auf Arbeiten, die Frau Fenske an unserem Institut im Rahmen ihrer Doktorarbeit durchführte bzw. weiterhin betreibt. Am Tage nach dieser

Feierlichkeit, an der Frau Fenske ihr Projekt souverän vor zahlreichen Gästen aus Polen und Deutschland präsentierte, brachte sie ihr 3. Kind, die erste Tochter Viktoria, zur Welt! Alle Achtung und herzliche Glückwünsche an Mutter und Kind!!!

International waren wir wieder sehr aktiv. So konnten wir in diesem Jahr Gäste aus Belgien, Italien, Japan, Kyrgyzstan, Polen und Russland zu z.T. langfristigen Aufenthalten begrüßen (s.u.). Die Ultrastrukturgruppe absolvierte im Januar/Februar eine mehrwöchige Sammelexkursion nach Namibia, die in Kooperation mit dem National Museum of Namibia (Windhoek; Dr. Th. Bird) durchgeführt wurde. Das Ziel war vor allem, weiteres Material für das Solifugen-Projekt zusammenzutragen. Daneben wurden auch andere Spinnentiere gesammelt. Ein weiteres internationales Highlight war der 10. Workshop „Zentren der Biodiversität in Mittelasien“, der wiederum von Herrn Prof. em. Müller-Motzfeld in der Folge der 10. Kyrgyzstan-Expedition (Juni/Juli) organisiert wurde (s.u.).

Gemeinsam mit der Universität Córdoba/Spainien und der Universidad Internacional de Andalucía führte Herr Prof. Niekisch den Master- und Promotionsstudiengang “Gestión, acceso y conservación de la biodiversidad: el marco internacional” zum zweiten Mal in Baeza/Spainien durch. Kurssprachen waren Englisch und Spanisch. Mit rund 35 Teilnehmern aus 20 Ländern war der Kurs wiederum ein großer Erfolg.

Institutsmitglieder besuchten auch in diesem Jahr mehrere nationale und internationale Kongresse.

Der an Herrn Prof. Niekisch herangetragenen Bitte um Einladung der Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Tropenökologie (gtö) 2009 nach Greifswald konnte leider wegen des notorischen Mangels an Personal und Infrastruktur in Greifswald sowie der ständig neu bzw. in anderer Version kursierenden Umzugspläne ein weiteres Mal nicht entsprochen werden.

Am 15.05.07 erfolgte eine Brandschutzbegehung, die einige kleinere Beanstandungen mit sich brachte, die mit einfachen Mitteln abgestellt werden konnten. Im Zuge der Aufräumungs- und Renovierungsarbeiten kam es in unserem verwinkelten Altbau doch noch zu einigen bemerkenswerten Altlastfunden, die jedoch ebenfalls schnell und sachgerecht unter kompetenter Mithilfe von Herrn U. Mainusch (Gefahrenstoffbeauftragter der Universität) beseitigt werden konnten.

Ein großer Teil der wissenschaftlichen MitarbeiterInnen sowie einige StudentenInnen nahmen am 30. 05. 07 im Rahmen der Projektwoche an einer Exkursion zum Zukunftszentrum Mensch – Natur – Technik in Nieklitz teil und wurde dort vom Begründer dieser beeindruckenden Institution, Herrn Prof. Dr. B. Heydemann (ehemals u.a. Umweltminister von Schleswig-Holstein) begrüßt und mit einem interessanten Vortrag in das Forschungsgebiet der Bionik eingeführt. Es folgte eine Begehung des Geländes unter Betreuung von Herrn Dr. H.-D. Reinke, die - besonders auch wegen des schönen Wetters - sicher allen unvergeßlich bleiben wird.

Im Sommer (20. 07. 07) lud dann Herr Jahnke zur (Nach)Feier seines 50. Geburtstag nach Plötz ein. Dieser Einladung folgte ein großer Teil der MitarbeiterInnen des Institutes und erfreute sich dann an seinen Pferden und der Pferdebegeisterung der mehr oder weniger aktiven ReiterInnen sowie an leckeren Speisen und Getränken und einem harmonischen Beisammensein bei sehr schönem Wetter. Ein Betriebsausflug per Fahrrad führte am 05. 09. 07 einen Teil der Mitarbeiter nach Güstrow und auf die Insel Riems. Am 25. 10. 07 wurde der Einstand von Herrn Prof. Fischer und seinen Mitarbeiterinnen im Seminarraum des Institutes gefeiert. Am 18. 12. fanden sich die meisten Institutsmitglieder zu der schon traditionellen Weihnachtsfeier im Hof des Institutes zusammen. Allen an Organisation und Ablauf dieser Festivitäten Beteiligten sei herzlicher Dank gesagt!

Ehrungen/Preise

- Prof. em. Dr. L. Kämpfe: Verleihung des „Silbernen Greif“ der Stadt Greifswald für ehrenamtliche Aktivitäten (überreicht am 14. 05. 2007 durch den Oberbürgermeister der Hanse- und Universitätsstadt Greifswald, Herrn Dr. A. König)
- Dr. Ch. Fenske: Förderpreis „Für Verdienste um die deutsch-polnische Zusammenarbeit“ im Rahmen der polenmARkT- Woche (überreicht am 20. 11. 2007 durch Prof. Dr. Ch. Lübke, Vors. d. Vereins polenmARkT e.V. und Herrn J. Hahn, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Vorpommern).
- Dipl.Biol. B. Herold: Bestes Poster; Jahrestagung der Deutschen Ornithologischen Gesellschaft.

Herzliche Glückwünsche!

Lehre

Das Zoologische Institut und Museum sowie die Vogelwarte Hiddensee sind an folgenden Studiengängen in der Lehre beteiligt:

Diplomstudiengänge Biologie, Humanbiologie, Landschaftsökologie und Naturschutz, Biochemie, Biomathematik, Geowissenschaften; Humanmedizin, Zahnmedizin, Umweltwissenschaften sowie Lehramts-Studiengänge und Bachelor-Studiengang Geologie.

Mehrere Mitarbeiter sind regelmäßig an den Weiterbildungsveranstaltungen der Landeslehrstätte für Naturschutz als „Lehrende“ beteiligt.

Aus dem Zoologischen Museum

Nachdem Herr Dr. M. Jaschhof zum 30. 09. 2007 gekündigt hatte, wurde die Kustoden-Stelle zum 01.12.2007 mit Herrn Dr. P. Michalik wiederbesetzt (s.o.).

Auch im Jahr 2007 wurden ständige Aufgaben erfüllt, wie

- Realisierung des internationalen Leihverkehrs
- Sicherung des Sammlungsgutes durch Schädlingskontrolle und ggf. -bekämpfung (einschl. Schaben-Bekämpfung im Haus)
- Weiterführung von Sanierungs- und Reinigungsarbeiten in den Sammlungen, insbesondere in der Wissenschaftlichen Sammlung

Ferner unterstützte Herr Weidemann den Hausmeister bei der Erledigung verschiedener dringend notwendiger Instandsetzungsarbeiten.

Weitere Aktivitäten betrafen:

- Restauration der 3 historischen Eingangskataloge Wirbeltiere/Wirbellose durch die Buchrestauratorin der Universität, Frau Katrin Sachse
- Entnahme von Gewebeproben für DNA-Untersuchungen: Herr Brenneis (Naturkundemuseum Berlin, Seeadler), Frau Nowak (Universität Rostock, Girlitz)
- Mitarbeit (M. Jaschhof) im Redaktionskollegium für Broschüre „Naturkundliche Sammlungen in Mecklenburg-Vorpommern“ unter Ltg. von Frau Seemann, Müritz-Museum Waren
- Erstellung eines Museums-Faltblatt (Flyer) zur Information

- Vorarbeiten für Museums-Homepage (in Zusammenarbeit mit Robert Haß, Azubi im URZ: für die Fortführung der Arbeiten ist er der ANSPRECHPARTNER)

Das Museumsteam war maßgeblich an einer Reihe von Ausstellungen beteiligt (s.u.).

Die Museumsarbeiten wurden verschiedentlich durch die Museumsgruppe (in 2007: Ann-Marlen Bandt, Patrick Boncourt, Ute Eulitz, Toni Fleischer, Sabrina Karl, Christoph Kornmilch, Daniel Masur, Tamara Münzer, Anja Nickel, Kati Sevke, Anja Walter) unterstützt. *Vielen Dank!*

Aus der Vogelwarte Hiddensee

Nachdem Dr. Martin Haase seine Stelle im Oktober 2006 angetreten hatte, wurde das Leitungsteam am 1. Januar 2007 durch Dr. Angela Schmitz-Ornés komplettiert. Mitte Januar bezogen die neuen Leiter der Vogelwarte die Räumlichkeiten in der Soldmannstraße 16, nachdem sie interimistisch von Prof. Alberti ein Büro in der Anklamerstraße zugewiesen bekommen hatten. Im April wurde der schon zu Prof. Helbig's Zeiten geplante Umzug der Vogelwarte von Hiddensee nach Greifswald vollzogen. Der Umzug verlief dank der guten Organisation durch Herrn Pawelsky (Beschaffung) reibungslos. Die Neuetablierung nahm insgesamt etwa 5 Wochen in Anspruch. Nach wenigen Wochen mussten wir zur Kenntnis nehmen, dass die Vogelwarte sich nicht lange ihres neuen Domizils erfreuen würde, sondern aus betriebswirtschaftlichen Gründen schon bald wieder umziehen muss. Zunächst war dafür der Kinderpavillon auf dem Gelände der Nervenklinik vorgesehen (gemeinsam mit der AG Prof. Gliesche). Dieses Projekt ließ sich nicht verwirklichen. Stattdessen wurde im September mit der Planung des Umzugs in die ehemaligen Räumlichkeiten der physikalischen Chemie in der Soldmannstraße 23 begonnen.

Seit April bekleidet Dr. Haase neben seiner Teilzeitstelle als Leiter der Vogelwarte auch eine PostDoc-Stelle im Rahmen eines DFG-Projektes zur Evolutions- und Ausbreitungsgeschichte der Landschneckengattung *Theba*. Dieses Projekt hatte er noch in seiner Zeit am Zoologischen Forschungsmuseum Alexander Koenig in Bonn gemeinsam mit Drs. Bernhard Misof und Rainer Hutterer, die als PIs fungieren, verfasst.

Ende Februar lief der Vertrag von unserer wissenschaftlichen Mitarbeiterin Annett Kocum aus. Diese Stelle konnten wir erst im Dezember zur Neubesetzung ab März 2008 wieder ausschreiben. 26 teilweise ausgezeichnete DiplombiologInnen bewarben sich. Annett Kocum verteidigte im Mai ihre Dissertation mit ausgezeichnetem Erfolg (*summa cum laude*). Sie wird im Herbst 2008 für einige Monate zu Dr. Michael Braun an das Smithsonian Museum in Washington gehen.

Das erste Dienstjahr der neuen Leitung war neben den logistischen Aufgaben primär durch die Etablierung der Lehre im vollen Umfang von insgesamt 8 SWS geprägt. Trotzdem konnten auch schon neue wissenschaftliche Projekte etabliert bzw. entworfen werden, was v.a. dem Einsatz unserer neuen Mitarbeiter Benjamin Herold und Melanie Böhm zu danken ist. Herr Herold hat erfolgreich ein Stipendium der Bristol-Foundation mit Sitz in Zürich für seine Dissertation zur Entwicklung der Avifauna auf Renaturierungsflächen von Flusstalmooren eingeworben. Frau Böhm hat sich an den Nationalpark Müritzer See und dieser sich wiederum an die Vogelwarte gewendet, um ein Dissertations-Projekt basierend auf Langzeitbeobachtungen der Vogelgemeinschaften zu entwickeln. Herr Herold kann bereits mit interessanten Befunden aufwarten. Für sein bei der DO-G Jahrestagung präsentiertes Poster erhielt er den ersten Preis. Ebenfalls an die Vogelwarte hat sich Herr Thomas Heinicke für die Betreuung seiner extern erarbeiteten Dissertation über phänologische Änderungen bei Wasservögeln (Daten der Beringungszentrale Hiddensee) im Zusammenhang mit dem

Klimawandel gewendet. Kooperationen ergaben sich mit den ornithologisch arbeitenden Kollegen des Instituts für Landschaftsökologie. Die „neue“ Vogelwarte wurde auch von etablierten ornithologischen Verbänden gut aufgenommen und arbeitet u.a. in der AG Küstenvogelschutz (2 Sitzungen in Stralsund) mit. Außerdem vermittelte die Vogelwarte die Einrichtung einer Web-Page auf dem Uni-Server für die Greifswalder Fachgruppe Ornithologie, wo deren Beobachtungsdaten verwaltet werden. Ein wichtiges Ereignis für die künftige Einbindung in die ornithologische Forschung in Deutschland war der Besuch von Prof. Bairlein, dem Leiter der Vogelwarte Helgoland. Mit ihm wurden künftige Kooperationen abgesprochen, u.a. in einem laufenden Projekt zur Evolution des Zugverhaltens.

Insgesamt scheint der neue Standort der Vogelwarte allein schon wegen der besseren Zugänglichkeit gut angenommen zu werden, wenn auch immer wieder das Bedauern zum Ausdruck gebracht wird, dass die Ornithologie mit Hiddensee einen wichtigen Standort verloren hat.

Von Prof. Helbig übernahm die Vogelwarte eine umfangreiche Gewebe- und Blutsammlung für genetische Untersuchungen. Diese Sammlung war zunächst für Außenstehende praktisch unzugänglich. Unsere ehemalige Mitarbeiterin Frau Kocum konnte glücklicher Weise über Werkverträge gewonnen werden, einen Katalog zu erstellen und ein Ordnungsschema zu entwickeln. Wir erhalten ständig Anfragen aus dem In- und Ausland, Proben entleihen zu dürfen und es gibt erste Anregungen und Pläne, unserer Sammlung zentrale Bedeutung für die phylogenetische Forschung in Deutschland einzuräumen.

An weiteren wissenschaftlichen Aktivitäten sei noch hervorgehoben, dass Silke Fregin im März im Rahmen des Synthesys-Programmes 5 Wochen an das „Swedish Museum of the Natural History“ in Stockholm zu Dr. Per Alström gehen konnte, um weitere Sequenzanalysen durchzuführen und damit die Laborarbeit für ihre Dissertation praktisch abzuschließen. Dr. Haase führt ein Projekt zur Phylogenie des amerikanischen Falken in Kooperation mit Dr. M. Bechard (Boise State Univ., Idaho, USA) weiter, das ursprünglich mit Prof. Helbig begonnen wurde. Für Kongressreisen der Leiter der Vogelwarte nach Venezuela bzw. Belgien konnten DFG-Mittel eingeworben werden. Dr. Haase war darüber hinaus ebenfalls im Synthesys-Programm erfolgreich. Ihm wurden Mittel für einen Forschungsaufenthalt im März 2008 am Museum in Leiden zugesprochen.

Auslandsbeauftragter der Fakultät (Prof. Dr. M. Niekisch)

Als vom Rektor der Universität ernanntem Auslandsbeauftragten der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät obliegt dem Inhaber der Professur unter anderem die Beratung und Betreuung ausländischer Studenten, die im Rahmen von SOKRATES oder ERASMUS nach Greifswald kommen, sowie von Greifswalder Studenten, die im Ausland studieren wollen. Weiterhin gehört Campus Europae in das Aufgabenfeld, wobei anzumerken ist, dass dessen Umsetzung in der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät auf begründete Schwierigkeiten stößt. Der Arbeitskreis der Auslandsbeauftragten und die Leiterin und Mitarbeiter des Akademischen Auslandsamtes trafen sich im Berichtszeitraum regelmäßig.

Kolloquien, Tagungen und andere Sonderveranstaltungen

Zoologisches Kolloquium

(weitere Vorträge von Institutsangehörigen siehe auch unter: Vorträge bzw. Qualifizierungsverfahren)

PROF. EM. DR. L. KÄMPFE (Zoologisches Institut und Museum, Universität Greifswald) 01. 02. 2007: „Homo migrans“ – die großen Wanderungen der Menschheit.

DR. B. SEIFERT (Staatliches Museum f. Naturkunde Görlitz) 26. 04. 2007: Fallstricke der Ameisensystematik und deren biologische Hintergründe.

Prof. Dr. Dr. P. Nagel (Universität Basel) 07. 06. 2007: Bombardierende Blutsauger im Ameisennest – Wissenswertes über Fühlerkäfer (Paussidae).

PROF. EM. DR. M. NITSCH (Lateinamerika-Institut der Freien Universität Berlin) 19. 06. 2007: Biosprit vom Zuckerhut? Biokraftstoffe in/aus Brasilien zwischen Euphorie und Skepsis (Vortrag im Rahmen der Vorlesung „Management in ausgewählten Naturräumen der Erde“ von Prof. Niekisch).

PD DR. U. GANSLOBER (Zoologisches Institut und Museum, Universität Greifswald) 28. 06. 2007: Sozialdynamische Untersuchungen an Caniden – auf den Hund gekommen... (Antrittsvorlesung nach Umhabilitation an die Universität Greifswald).

Vorträge aus Anlaß des Geburtstages von Carl v. Linné vor 300 Jahren (23. 05. 1707)

DR. M. JASCHHOF (Zoologisches Institut und Museum, Universität Greifswald) 19. 04. 2007: Wenn die Namen verloren gehen, verschwindet auch das Wissen. Arten entdecken, beschreiben und ordnen 250 Jahre nach Linné.

PD DR. I. BLINDOW (Biologische Station Hiddensee, Universität Greifswald) 03. 05. 2007: Der Fürst der Botaniker. Porträt des Wissenschaftlers und Menschen Carl von Linné.

DR. P. MICHALIK (Zoologisches Institut und Museum, Universität Greifswald) 24. 05. 2007: Wovon Linné nur träumen konnte: Strukturelle Vielfalt auf zellulärer Ebene und deren Bedeutung in der modernen Systematik.

DR. M. HAASE (Vogelwarte Hiddensee, Universität Greifswald) 14. 06. 2007: Wovon Linné nicht einmal träumen konnte: Möglichkeiten der molekularen Systematik.

Vorträge in der Serie „Wir über uns – Reiseberichte aus aller Welt“

DR. M. JASCHHOF (Zoologisches Institut und Museum, Universität Greifswald) 16. 05. 2007: Fünf Wochen auf der Sonnenseite Südafrikas.

PROF. DR. M. NIEKISCH (Zoologisches Institut und Museum, Universität Greifswald) 11. 07. 2007: Total geschützt und doch bedroht – Die Antarktis.

Vorstellungsvorträge im Rahmen des Berufungsverfahrens zur Besetzung der Professur Allgemeine und Systematische Zoologie (Nachfolge Alberti):

Dr. Th. Berendonk (Leipzig) 02. 11. 2007: Biodiversität und Variation: Vom Muster zum Prozess.

PD Dr. L. Rueß (Stuttgart) 02. 11. 2007: Nematoden im Nahrungsnetz des Bodens: Biodiversität und Funktion.

PD Dr. S. Hartmann (Berlin) 02. 11. 2007: Neue Strategien der Immunmodulation auf der Basis von Nematodenproteinen..

PD Dr. G. Uhl (Bonn) 02. 11. 2007: Sexuelle Selektion und Systematik: Von aggressiven Weibchen und seltsamen Männchen.

PD Dr. H. M. Schäfer (Freiburg) 03. 11. 2007: Evolution und Funktion von interspezifischer Kommunikation.

Prof. Dr. Th. Braunbeck (Heidelberg) 03. 11. 2007: Der Zebraabärbling – ein Modell nicht nur für akute Toxizitätstests.

Prof. Dr. H. Köhler (Tübingen) 03. 11. 2007: Leben unter Druck: Möglichkeiten, Mechanismen und Grenzen der Stressanpassung.

Prof. Dr. M. Starck (Martinsried) 03. 11. 2007: Fressen und Fasten – Flexible Strategien in fluktuierenden Umwelten.

Ausstellungen am Institut:

- Linné-Ehrung 2007 (mit Vorträgen s.o.)
- Wechselnde Präsentationen der Instituts-AGs („3 Vitrinen“)
- Natur des Jahres 2007 (Spinne des Jahres: Flußufer-Riesenwolfsspinnne – *Arctosa cinerea*; Insekt des Jahres: Ritterwanze – *Lygaeus equestris*; Fisch des Jahres: Schleie – *Tinca tinca*)
- Neuordnung der Paradiesvogel-Sammlung
- Poster Museumslogo Pommernadler
- Wechselnde Foto-Ausstellung im Treppenhaus (Kraniche)

Tagungen am Institut (bzw. von Institutsmitgliedern am Ort organisiert)

Prof. Dr. G. Müller-Motzfeld

- 10. Internationaler Workshop „Zentren der Biodiversität in Mittelasien“ 09.-10. 11. 2007 (Organisation und Leitung: Prof. Müller-Motzfeld) (Programm s. Anhang).

Dr. Ch. Fenske

- Deutsch-polnischer Workshop im Rahmen der Vorbereitung eines internationalen Forschungsprojektes im Oderhaff (Biologische Renaturierungsmethoden). Greifswald (17. 10. 2007).

Forschungsgebiete

Die folgenden Forschungsgebiete bestimmen die wissenschaftliche Arbeit am Institut:

- Eine an aktuellen Natur- und Umweltschutzproblemen orientierte ökologische bzw. ökofaunistische (aquatische und v. a. terrestrische) Forschung (z.T. integriert in die Forschungsschwerpunkte: Landschaftsökologie und Ressourcenschutz, Ostseeforschung).
- Freilandökologische und experimentelle Grundlagenforschung zu den Themen Temperaturanpassungen und Reproduktionsbiologie.
- Life-history Evolution.
- Taxonomie, Biogeographie, Phylogenie und Ökologie ausgewählter Coleopteren-Gruppen (insbes. Carabidae) (incl. Käferdatenbank, Zuarbeit zu FFH-Lebensraumtypen, Arten-Steckbriefe FFH).
- Taxonomie und Biologie von Hymenoptera.
- Taxonomie und Phylogenie ausgewählter Dipteren-Gruppen mit Schwerpunkt bei den Pilzmückenartigen Fliegen.
- Bestäubungsökologie.
- Taxonomie und Biologie von Cephalopoden.
- Taxonomische und biogeographische Untersuchungen zur Erfassung der Biodiversitätszentren der Hochgebirge der Ostpaläarktis.
- Anatomisch-histologische und ultrastrukturelle Untersuchungen über Bau, Funktion und Entwicklung verschiedener Organsysteme von Arthropoden (insbes. Arachniden und Crustaceen) und deren evolutionsbiologische Interpretation.
- Schwerpunkte in der Arbeitsrichtung Verhaltensbiologie/Säugetierbiologie richten sich u.a. auf soziale Mechanismen im Zusammenhang mit Fragestellungen des Zoo-, Wild- und Haustiermanagements. Es werden Datensammlungen mit ethologischer und endokrinologischer Methodik durchgeführt (v.a. an Beuteltieren, Hundartigen, Bären, und Nashörnern).
- Die Schwerpunkte der Professur im Forschungsbereich Internationaler Naturschutz liegen auf Analysen und der Erarbeitung von Konzepten zur nachhaltigen Nutzung von biotischen Ressourcen, zu Umweltbildung und Partizipationsverfahren im Umfeld schützenswerter oder geschützter Gebiete, hier insbesondere in räumlich oder funktionell definierten Pufferzonen. Die Forschungsarbeiten beziehen sich schwerpunktmäßig, der geographischen Fokussierung der Professur entsprechend, auf Entwicklungsländer der Tropen und besonders auf tropische Wald-Ökosysteme.

- Transmembranale und intrazelluläre Signaltransduktionsmechanismen zur Auslösung und Kontrolle adaptiver Wachstums- und Differenzierungsprozesse in epithelialen Zellen.
- Wechselwirkungen intrazellulärer Signalwege, exogen bedingte Genregulation, Transkriptionsfaktoren.
- Ausbildung und Aufrechterhaltung von Zellpolarität in epithelialen Zellen, subzelluläre Verteilung von Membranproteinen.
- Durchseuchung lokaler Zeckenpopulationen mit pathogenen Mikroorganismen.
- Hormonähnliche Wirkungen von Umweltchemikalien, Entwicklung von Reporterassays.
- Effekte von Sekretionsprodukten von *Staphylococcus aureus* auf Epithelzellen.

Forschungsschwerpunkte der Vogelwarte:

- Rekonstruktion der Phylogenie von Greifvögeln und Sylviiden anhand von DNA-Sequenzen.
- Molekulare Populationsgenetik ausgewählter Vogelarten (Großmöwen).
- Untersuchung des Zugverhaltens von Großmöwen mittels Satellitentelemetrie (Kooperation mit Dr. K. Pütz – Antarctic Research Trust).
- Entwicklung von Vogelmilieus auf Wiedervernässungsflächen entlang der Flüsse Peene, Trebel und Recknitz.
- Effekte des Klimawandels auf die Phänologie von Vögeln.
- Bedeutung der Gefiederfärbung für Taxonomie und Phylogenie.
- Systematik von Zwergdeckelschnecken (Rissooidea).
- Phylogeographie von Landschnecken (alpin, lusitanisch-mediterran).

Ein Großteil der angesprochenen Forschungen wird über Drittmittelprojekte finanziert (s.u.).

Von besonderer Bedeutung sind die Sammlungen des Zoologischen Museums aufgrund des Reichtums an Präparaten von bereits ausgestorbenen, vom Aussterben bedrohten, bzw. seltenen Arten sowie vor allem auch wegen der zahlreichen wissenschaftlichen Originale (d.h. Typen). Die Verbesserung der räumlichen Situation des Museums ist dringend erforderlich, um die Sammlungen angemessen betreuen zu können bzw. sie in Teilen der Öffentlichkeit präsentieren zu können.

Die Forschungsarbeiten des Zoologischen Institutes liefern zusammenfassend traditionsgemäß Beiträge zur Erfassung, Bewältigung, Erhaltung und Nutzung der Biodiversität auf verschiedenen Ebenen biologischer Organisation.

Drittmittel und Drittmittelprojekte

Zoologisches Institut u. Museum:

1) Drittmittel-Projekte und -Projektbeteiligung 'Allgemeine und Angewandte Zoologie'

- Ultrastruktur der Ricinulei (Arachnida) – Vergleichende Untersuchungen ausgewählter Organsysteme mit Schwerpunkt auf funktionelle und phylogenetische Analysen (DFG, Alberti, Talarico)
- Ultrastructure of Solifugae (Arachnida) - comparative studies of organ systems with special focus on functional analyses and phylogenetic interpretation (DFG, Alberti, Klann)
- Windwurfmonitoring (Darß/Müritz-NP) (Land Mecklenburg-Vorpommern): Zooökologische Untersuchungen der Folgen der Belassung von Windwürfen im Nationalpark Vorpommersche Boddenlandschaft und Müritz-Nationalpark. Projektleiter: Alberti. Teilthema: Eu- u. Hemiedaphon (s. homepage) (Alberti, Kreibich, Wegener).
- Forschungsstipendium des Landes-Mecklenburg-Vorpommern zur Förderung von gegenseitigen wissenschaftlichen Auslandsaufenthalten (Polen) „Federmilben“ (Prof. Dr. J. Dabert, Poznan, Polen)
- Alexander von Humboldt Foundation Honorary Research Fellowship of the Foundation for Polish Science “Forschungskooperationen mit polnischen Kollegen” (Alberti).
- Forschungsstipendium des Landes-Mecklenburg-Vorpommern zur Förderung von gegenseitigen wissenschaftlichen Auslandsaufenthalten (Italien) „Ultrastruktur von Acari“ (Prof. Dr. A. Di Palma, Foggia, Italien).
- Forschungsaufenthalt „Reproduktionsbiologie von Phytoseiiden“ (Dr. S. Toyoshima, National Institute of Fruit Tree Science, Ministry of Agriculture, Japan).

2) Drittmittel-Projekte und -Projektbeteiligung 'Biochemie und Physiologie der Tiere'

- BMBF-Gemeinschaftsprojekt "Innovations- und Gründerzentrum für funktionelle Genomforschung" (Hildebrandt).
- HWP-Unterstützung „Signaltransduktion und frühe Genregulation durch *Staphylococcus aureus* –Sekretionsprodukte in epithelialen Zellen“ (Hildebrandt)

3) Drittmittel-Projekte und -Projektbeteiligungen der AG 'Tierökologie und Hydrobiologie'

- Thermal adaptations in butterflies: Patterns, mechanisms and significance (DFG) (Fischer).
- Altitudinal variation in thermal resistance and the expression of heat-shock proteins in a butterfly (ESF) (Fischer).
- Adaptation or physiological constraint: Temperature-mediated plasticity in egg size (DFG) (Fischer).
- Endokrine Kontrolle von Eigröße bei dem tropischen Schmetterling *Bicyclus anynana* (DFG) (Fischer).
- Windwurf Darß/Müritz-NP (Land M-V): Projektleiter: Alberti / s. homepage; Teilthema: Epedaphon / Alt-u. Totholz (Pechmann, Ringel).
- Vorbereitung des Projektteils Fauna im BMBF-Projekt „Agroforst-Systeme“; Prognosen zur Wirkung von Agroforstsystemen auf die Laufkäfer- und Brutvogelwelt am Beispiel von Mecklenburg-Vorpommern (Hampel, Mathiak).
- Einsatz von Mauerbienen zur Bestäubung von Obstkulturen – Erarbeitung eines Management-Programmes zur Nutzung der Roten Mauerbiene (*Osmia bicornis*) in Obstplantagen und Kleingärten. (DBU) (Alberti, Kornmilch).
- Biologische Renaturierungsmethoden für das Oderhaff. (gefördert vom Internationalen Büro des Bundesministeriums für Bildung und Forschung) (Fenske).
- Projekt zur Vorbereitung eines internationalen Forschungsprojektes im Stettiner Haff (gefördert durch die Ernst-Moritz-Arndt Universität Greifswald) (Fenske).
- Mar-Eco-Patterns and processes of the ecosystems of the Northern mid-Atlantic (Subprojekt PN1; Teuthologie) innerhalb des Programms “Census of Marine Life” (Miske).
- Monitoring der phytophagen Käfer auf extensivierten Grenzertragsstandorten in Vorpommern. – Begleituntersuchungen zur Ersatzmaßnahme Lubminer Heide für die EWN. Forschungsprojekt im Auftrag von DUENE e.V. (Ringel).
- Biodiversität mittelasiatischer Hochgebirgs-Regionen: Durchführung der 10. Internationaler Wissenschaftlicher Expeditionen zur Erforschung der Biodiversität (mit Unterstützung des DAAD u. der EMAU); Partner: G. Müller-Motzfeld (Greifswald), L.A. Kustareva (Bischkek); D. Milko (Bischkek); 2007: Kyrgyzkij Alatau, Chrebet Moldo-Too, Chrebet At-Bashy, Kokschal-Too, Arabel-Suu (Projektkoordination: Prof. Dr. G. Müller-Motzfeld).

4) Drittmittel, -Projekte und -Projektbeteiligungen 'Zoologisches Museum'

- Die Mitarbeiter des Museums sind an den folgenden ökologisch ausgerichteten Drittmittelprojekten unterstützend beteiligt (Details s.o.): Darß/Windwurf, Müritz/Windwurf, Biodiversitätsprojekte.
- Fischotter-Projekt (Erfassung und Auswertung von Totfunden) im Auftrag des LUNG Güstrow (Michalik, Weidemann).
- Rote Liste- Carabidae Deutschland (Müller-Motzfeld, J. Schmidt) (BfN, Bonn).

5) Drittmittel, -Projekte und -Projektbeteiligungen 'Internationaler Naturschutz'

- Alle Projektreisen ins Ausland und Teilnahmen an nationalen Kongressen und Symposien konnten aus Drittmitteln finanziert werden.

Vogelwarte:

Drittmittel, -Projekte und -Projektbeteiligungen

- Untersuchung des Zugverhaltens von Großmöwen mittels Satellitentelemetrie (DFG) (Projektleiter: Prof. Alberti (vormals Prof. Helbig); Bearbeiter: Dr. Pütz).
- The Herring gull complex (*Larus argentatus – fuscus – cachinnans*) as a model group for recent holarctic vertebrate radiations (im DFG-Schwerpunktprogramm “Radiations – Origins of Biological Diversity”) (Dr. Liebers-Helbig, V. Sternkopf).
- Diversification in space and time across land and sea – a land snail genus conquering continents and islands (DFG) (Dr. Misof, Dr. Hutterer (Bonn), Dr. Haase).
- Vergleichende Untersuchung der Brutvogelgemeinschaften renaturierter Flusstalmoore (Bristol-Stiftung) (Dipl. Biol. Herold).
- Die Gattung *Bythinella* (Gastropoda: Caenogastropoda: Amnicolidae) in Kärnten (Landesmuseum Kärnten) (Dr. Haase, Dr. Mildner (Klagenfurt), Dr. Wilke (Gießen)).
- Kongressreisen (DFG) (Dr. Haase: Antwerpen, Belgien; Dr. Schmitz-Ornés: Maturin, Venezuela)
- Forschungsaufenthalt (Synthesys) (Dipl.Biol. Fregin: Stockholm)

Aktuelle Kooperationen

1) Kooperationsabkommen

- Academy of Sciences of the Kyrgyzstan Republic; Inst. of Biology and Pedology (Koordinator: Dr. V. I. Toropova).

- Institut für Zoologie des Ministeriums für Umwelt und Bildung der Republik Kazachstan (Prof. Dr. A. F. Kovshar).
- Letter of intent: Department of Palaeoceanology, University of Szczecin, Polen; Department of Marine Ecology and Environmental Protection, Agricultural University of Szczecin, Polen; Sea Fisheries Institute in Gdynia, Research Station in Swinoujście, Polen; Ernst Moritz Arndt Universität Greifswald mit folgenden Instituten: Institut für Biochemie, Zoologisches Institut und Museum, Biologische Station Hiddensee, Institut für Botanik und Landschaftsökologie, Institut für Hygiene und Umweltmedizin, Institut für Angewandte Ökologie GmbH, Neu-Broderstorf

2) Freie Kooperationen

Allgemeine und Angewandte Zoologie:

national:

Bergische Universität Wuppertal (FB 9/Analytische Chemie, PD Dr. O. J. Schmitz); Forschungsinstitut und Museum Alexander Koenig, Bonn (Dr. B.A. Huber); Freie Universität Berlin (Dr. L. Podsiadlowski); Museum für Naturkunde, Humboldt Universität Berlin (Dr. J. Dunlop); Forschungsinstitut und Naturmuseum Senckenberg, Frankfurt (Dr. P. Jäger); TU Berlin (Institut f. Ökologie u. Biologie, PD Dr. J. Haupt); Staatliches Naturkundemuseum Görlitz (Dr. Russell); Umweltbundesamt Dessau (Dr. H. H. Janssen); Universität Bonn (Inst. F. Zoologie, PD Dr. G. Uhl); Universität Kiel (Inst. f. Phytopathologie, Prof. Dr. U. Wyss); Universität Marburg (Dr. J. Schachtner); Universität Regensburg (Biologie I, Dr. Ch. Schubart); Universität Stuttgart (Institut für Zoologie, Dr. M. Nickel).

international:

American Museum of Natural History (New York, USA; Dr. M. Burger, Dr. L. Prendini); Belgian Royal Institute of Natural Sciences (Brüssel, Belgien; Dept. of Entomology; Dr. G. Wauthy); George Washington University (Washington DC; L. Lopardo); Harvard University (Cambridge, USA; Dept. of Invertebrate Zoology; Prof. G. Giribet); Macquarie University, Sydney (Australien; Dr. M. Herberstein); Museum National d'Histoire Naturelle, Paris (Frankreich; Prof. Y. Coineau); Naturhistorisches Museum, Genf, (Schweiz; Dr. P. Schwendinger); Ohio State University (Columbus, USA; Museum of Biological Diversity; Dr. H. Klompen); Oregon State University (Dept. of Entomology, Corvallis, USA; Prof. Dr. G. W. Krantz); Queensland Museum Brisbane (Australien; O. Seeman); Research Institute of Crop Production, Prag (Tschechische Republik; Dr. M. Rezáč); The Marine Biological Laboratory, Woods Hole (USA; Dr. S. Bordenstein); Università degli Studi Bari (Italien; Istituto di Entomologia Agraria; Prof. Dr. G. Nuzzaci); Università degli Studi Foggia (Italien; Dr. A. Di Palma); Università degli Studi Siena (Italien; Dept. Evolutionary Biology; Prof. Dr. R. Dallai); Universidad Nacional de Córdoba (Argentinien; Cátedra de Diversidad Animal I; Dr. A. Peretti, P. Carrera); Universidad Nacional de México (Mexiko; Laboratorio de Ecología y Sistemática de Microarthropodos; Prof. Dr. J. G. Palacios-Vargas); Universität Graz (Österreich; Zoologisches Institut; Prof. Dr. R. Schuster); Universität Innsbruck (Österreich; Zoologisches Institut; Dr. B. Knoflach-Thaler); University of Amsterdam (Niederlande; Zoological Museum; H. Smit); University of La Pampa (Santa Rosa, Argentina; Prof. N. A. Fernandez); University of Potchefstroom (Südafrika; School for Environmental Sciences & Development – Zoology, N-W.-University Potchefstroom Campus; Prof. Dr. P. Théron); University of Poznan (Polen; Inst.Environmental Biology; Prof. Dr. C. Blaszak, Prof. Dr. J. Dabert, Dr. B. Sikora); University of Poznan (Polen; Deptm. Animal Taxonomy

and Ecology; Prof. Dr. J. Bloszyk); University of Technology and Agriculture Bydgoszcz (Polen; Katedra Ekologii; Prof. Dr. St. Seniczak, Dr. A. Seniczak); Washington State University (U.S.A., Vancouver, Vancouver Research & Extension Unit; Dr. B. Gerdeman).

Physiologie und Biochemie der Tiere:

national:

Helmholtz-Zentrum f. Infektionsforschung, Braunschweig (Dr. Jänisch); Universität Greifswald (Toponomics: PD Fraunholz; Institut f. Mikrobiologie: Prof. Hecker; Funktionelle Genomforschung: Prof. Völker); Universität Münster (Prof. Dr. Weber, Dr. Kusche).

international:

University of Rochester (N.Y., USA; Prof. Shuttleworth)

Spezielle Zoologie (incl. Fenske, Schultz):

national:

Bundesamt f. Naturschutz (Bonn); Deutsches Entomologisches Institut im ZALF Müncheberg (Prof. Dr. H. H. Dathe); FHS Neubrandenburg (Prof. Dr. M. Grünwald); GNL Kratzeburg; ILN Greifswald; LUNG Güstrow; Müritz-Museum Waren (R. Seemann); Müritz-Nationalparkamt, Hohenzieritz; Naturkundemuseum d. Humboldt Universität Berlin (Dr. F. Hieke); Staatliches Museum f. Naturkunde, Görlitz (Dr. B. Seifert); Universität Bremen (Institut. f. Evolutionsbiologie, Prof. Dr. D. Mossakowski); Universität Kiel (Ökologiezentrum, Prof. Dr. U. Irmeler); Universität Marburg (FB Biologie-Naturschutz; Prof. Dr. Miehe); Universität d. Saarlandes FB Biowissenschaften (Dipl.Biol. T. Laeger).

international:

Kat. Zool. Univ. Compl.Madrid (Spanien; Dr. Perez-Zaballos); Schweiz. Ent. Ges. Thun (Schweiz; W. Marggi); Staatliche Universität Bischkek (Kyrgyzstan; Prof. Dr. Kasiew); Universitat Autònoma de Barcelona (Spanien; Prof. Dr. X. Espadaler); Universität Stettin und Landwirtschaftliche Universität Stettin (Polen); Zool. Inst. Kyrg. Nat. Akad. Wiss. Bischkek (Kyrgyzstan; Dr. Toropova, Dr. Kustareva, Dr. Milko); Zool. Inst. Minist. Bildung u. Umwelt Almaty (Kazakhstan; Prof. A. F. Kovshar, Dr. I. Kabak).

Internationaler Naturschutz:

national:

--

international:

Asociación de Técnicos y Profesionales de Recursos Naturales, Tierra del Fuego (Argentinien); Reserva Hombre y Biosfera Río Plátano, CATIE/Costa Rica; Universidad Autónoma de Córdoba (Spanien); Universidad Internacional de Andalucía (Spanien); University of Can Tho (Vietnam); Universidad Nacional de Buenos Aires/Club Europeo (Argentinien)

Zoologisches Museum:

national:

Deutsches Entomologisches Institut, Müncheberg (Dr. Frank Menzel); Museum für Tierkunde, Dresden (Uwe Kallweit); Deutsches Meeresmuseum Stralsund; Löbbecke Museum u. Aquazoo Düsseldorf; MultiMar Wattforum Tönning; Naturerlebnispark Gristow; Naturkundemuseum Berlin; Neandertalmuseum in Mettmann; Pommersches Landesmuseum; Tierpark Greifswald; Untere Naturschutzbehörde Landkreis Ücker-Randow; versch. Einrichtungen der Univers. Greifswald (Institut f. Geologie, Botanischer Garten, Institut f. Anatomie).

international:

Instituto de Biodiversidad (INBio), Santo Domingo de Heredia (Costa Rica; Manuel Zumbado); Natal Museum, Pietermaritzburg (Südafrika; Dr. Mike Mostovski); Naturhistoriska Riksmuseet, Stockholm (Schweden; Entomologische Abteilung; Prof. Dr. H. Hippa); Smithsonian Institution, Washington, D. C. (USA; Dr. Raymond Gagné).

(die zahlreichen nationalen u. internationalen Kontakte über den Austausch von Sammlungsmaterial u. Insektentypen durch das Zool. Museum sind hier nicht enthalten)

Vogelwarte Hiddensee:

national:

Institut f. Vogelforschung Vogelwarte Helgoland (Prof. Dr. F. Bairlein, Dr. M. Förschler); Max Planck Institut Seewiesen Vogelwarte Radolfzell (Dr. B. Leisler); Museum für Naturkunde der Humboldt-Universität zu Berlin (Dr. M. Glaubrecht); Universität Gießen (Prof. Dr. T. Wilke); Universität Tübingen (Dr. M. Weiß); Zoologisches Forschungsmuseum Alexander Koenig (Dr. B. Misof, Dr. R. Hutterer, Dr. K.-L. Schuchmann); Beringungszentral Hiddensee, Stralsund (Dr. U. Köppen); Nationalparkamt Müritz (M. Schwabe).

international:

Australian Museum Sydney (Australien; Dr. W. Ponder); Landesmuseum Kärnten (Österreich; Dr. P. Mildner); Leiden University Medical Center (Niederlande; Prof. P. de Knijff); Museum National d'Histoire Naturelle, Paris (Frankreich; Prof. P. Bouchet); Swedish Museum of Natural History Stockholm (Schweden; Dr. P. Alström); Naturhistorisches Museum Wien (Österreich; Dr. H. Sattmann, Mag. A. Eschner); National Museum of Natural History „Naturalis“, Leiden (Niederlande; Dr. M. Schilthuizen); Smithsonian Institution, Washington (USA; Prof. M. Braun); Zoologisches Museum u. Beringungszentrale Helsinki (Finnland; P. Saurola).

Verhaltensbiologie/Säugetierbiologie:

national:

Bärenpark Worbis (Worbis); Deutsches Primatenzentrum (Göttingen); Diensthundeausbildestellen der Landespolizei (Baden-Württemberg u. Rheinland-Pfalz) sowie der Bundeswehr; Institut f. Zoo- und Wildtierforschung (Berlin); Zoo Gelsenkirchen; Zoo Osnabrück; Zoo Schwerin; Zoo Stralsund.

international:

Research Institute National Zoo Smithsonian Institution, Washington D.C. (U.S.A.).

Gäste am Institut (s. auch unter Kolloquien usw.)

Allgemeine und Angewandte Zoologie:

SHINGO TOYOSHIMA, PHD; National Institute of Fruit Tree Science, Ministry of Agriculture, Japan (1 Jahr ab 05. 04. 07).

PROF. DR. ANTONELLA DI PALMA; University of Foggia (Italien) (Kooperation: Ultrastruktur von Gamasida, Acari) (23. 04. – 23. 06. 07 und 04. 11. – 22. 11. 07).

CAND.BIOL. NILS OLFERT; Zoologisches Institut, Universität Kiel (Beratung: Ultrastruktur der Glandularia von Hydrachnidia) (14. 08. 07).

DR. GEORGE WAUTHY; Department of Entomology, Belgian Royal Institute of Natural Sciences (Kooperation: Morphologie von Oribatida) (30. 09. – 06. 10. 2007).

PROF. DR. JACEK DABERT; Department of Animal Morphology, Adam Mickiewicz Universität Posen (Polen) (Kooperation: Ultrastruktur Acari) (09. 10. - 19. 10. 2007).

DR. CARSTEN H. G. MÜLLER; Institut f. Biowissenschaften; Universität Rostock (Elektronenmikroskopie) (20. 12. 2007).

Physiologie und Biochemie der Tiere:

--

Spezielle Zoologie und Museum (s. auch unter Museum):

Im Rahmen des 10. Workshops:

DR. I. KABAK (St.Petersburg) (November 2007).

DR. L.A. KUSTAREVA, DR. D. MILKO, N. GOLUBZOVJ (Bischkek) (November 2007).

Internationaler Naturschutz:

PROF. EM. DR. MANFRED NITSCH; Lateinamerika-Institut der Freien Universität Berlin (19. 06. 2007).

Vogelwarte:

PROF. DR. FRANZ BAIRLEIN (Institut f. Vogelforschung/Vogelwarte Helgoland) (Kooperation Vogelzug) (15. 10. 2007).

Veröffentlichungen

1. Herausgabe von Periodika

Berichte der Vogelwarte Hiddensee (Schmitz & Haase; gemeinsam mit der Beringungs-
zentrale und ProRing)

Journal for Nature Conservation (Niekisch, Co-Editor)

Vogelwarte (Schmitz & Haase; gemeinsam mit Beringungszentrale Hiddensee, DO-G, Institut
für Vogelforschung „Vogelwarte Helgoland“, Max-Planck-Institut für Ornithologie
Vogelwarte Radolfzell)

2. Redaktionelle Mitarbeit in Editorial Boards von Fachzeitschriften

Acarina – Russian Journal of Acarology (Moskau) (Alberti)

Acarologia (Paris/Montpellier) (Alberti)

Acta Zoologica (Stockholm) (Alberti)

Aquatic Biology (Oldendorf) (Alberti)

Bonner Zoologischen Monographien, Museum Koenig (Schmitz)

Entomologica (Bari) (Alberti)

Entomologica Generalis (Bochum) (Müller-Motzfeld)

Entomologische Nachrichten u. Berichte (Dresden) (Müller-Motzfeld)

Experimental & Applied Acarology (Amsterdam) (Alberti)

Journal of Morphology (New York) (Alberti)

Koleopterologische Rundschau (Wien) (Müller-Motzfeld)

Naturschutzarbeit in Mecklenburg-Vorpommern (Schwerin) (Müller-Motzfeld)

Redia (Florenz) (Alberti)

Soil Organisms (Görlitz) (Alberti)

3. Publikationsliste 2007 aus dem Zoologischen Institut und Museum

(nach der Liste 2006 erschienen Publikationen; *publizierte Kongressvorträge oder Poster)

ALBERTI, G.; FERNANDEZ, N. A. & COINEAU, Y. (2007) Fine structure of spermiogenesis, spermatozoa and spermatophore of *Saxidromus delamarei* Coineau, 1974 (Saxidromidae, Actinotrichida, Acari). *Arthropod Structure & Development* 36: 221-231.

***ALBERTI, G.** & DI PALMA, A. (2007) Fine structure of male reproductive systems in *Phytoseiulus persimilis* (Phytoseiidae, Gamasida, Acari). In: Morales-Malacara, J. B.; Behan-Pelletier, V.; Ueckermann, E.; Pèrez, T. M.; Estrada, E.; Gispert, G. & Badii, M. (eds.) Instituto de Biología and Facultad de Ciencias, Universidad Nacional Autónoma de México Sociedad Latinoamericana de Acarología. México: *Acarology XI: Proceedings of the International Congress*: 561-569.

***ALBERTI, G.** & KRANTZ, G. W. (2007) Some ultrastructural observations on a species of Arctacaridae (Arctacarina; Gamasida), with remarks on their phylogenetic significance. In: Morales-Malacara, J. B.; Behan-Pelletier, V.; Ueckermann, E.; Pèrez, T. M.; Estrada, E.; Gispert, G. & Badii, M. (eds.) Instituto de Biología and Facultad de Ciencias, Universidad Nacional Autónoma de México Sociedad Latinoamericana de Acarología. México: *Acarology XI: Proceedings of the International Congress*: 571-574.

- ***ALBERTI, G.**; GERDEMAN, B. S. & KLOMPEN, H. (2007) Fine structure of spermiogenesis and sperm in a heterozerconid mite (Heterozerconidae; Heterozerconina; Gamasida). In: Morales-Malacara, J. B.; Behan-Pelletier, V.; Ueckermann, E.; Pèrez, T. M.; Estrada, E.; Gispert, G. & Badii, M. (eds.) Instituto de Biología and Facultad de Ciencias, Universidad Nacional Autónoma de México Sociedad Latinoamericana de Acarología. México: *Acarology XI: Proceedings of the International Congress*: 557-560.
- BAUERFEIND, S. S. & FISCHER, K.** (2007) Maternal body size as an evolutionary constraint on egg size in a butterfly. – *Evolution* 61: 2374-2385.
- BAUERFEIND, S. S.; FISCHER, K.; HARTSTEIN, S.; JANOWITZ, S. & MARTIN-CREUZBURG, D.** (2007) Effects of adult nutrition on female reproduction in a fruit-feeding butterfly: the role of fruit decay and dietary lipids. *Journal of Insect Physiology* 53: 964-973.
- BEHNKE, J. & MEBNER, B.** (2007) Physik der Plastronatmung. *Naturwissenschaftliche Rundschau*. 60. Jahrg., Heft 5: 248-249.
- ESPADALER, X.; TARTALLY, A.; SCHULTZ, R.; SEIFERT, B. & NAGY, C.** (2007) Regional trends and local expansion rate in the garden invasive garden ant, *Lasius neglectus* (Hymenoptera, Formicidae). *Insectes Sociaux* 54: 293-301.
- FAHREIN, K.; TALARICO, G.; BRABAND, A. & PODSIADLOWSKI, L.** (2007) The complete mitochondrial genome of *Pseudocellus pearsei* (Chelicerata: Ricinulei) and a survey of mitochondrial gene rearrangements in Arachnida. *BMC Genomics* 8: 386: 14S.
- FISCHER, K.** (2007) Control of female reproduction and a survival cost to mating in a butterfly. *Ecological Entomology* 32: 674-681.
- FISCHER, K.; ZWAAN, B. J. & BRAKEFIELD, P.M.** (2007) Realized correlated responses to artificial selection on pre-adult life-history traits in a butterfly. *Heredity* 98: 157-164.
- FISCHER, S.** (2007) An analysis of the reaction to cut-off signals in dogs. *EthoNews* 58: S. 24 (Kurzpubl.).
- GANSLOBER, U.** (2007) Verhaltensbiologie für Hundehalter. *Kosmos*: 1-256.
- GEISTER, T. L. & FISCHER, K.** (2007) Testing the beneficial acclimation hypothesis: Cool males – hot love? *Behavioural Ecology* 18: 658-664.
- ***GERDEMAN, B. S. & ALBERTI, G.** (2007) First ultrastructural observations on the paired suckers of a heterozerconid mite (Heterozerconidae; Gamasida). In: Morales-Malacara, J. B.; Behan-Pelletier, V.; Ueckermann, E.; Pèrez, T. M.; Estrada, E.; Gispert, G. & Badii, M. (eds.) Instituto de Biología and Facultad de Ciencias, Universidad Nacional Autónoma de México Sociedad Latinoamericana de Acarología. México: *Acarology XI: Proceedings of the International Congress*: 581-584.
- HAASE, M.; MARSHALL, B. A. & HOGG, I.** (2007) Disentangling causes of disjunction: the Alpine fault hypothesis of vicariance (New Zealand, South Island) revisited. *Biol. J. Linn. Soc.* 91: 361-374.
- HAASE, M.; MILDNER, P. & WILKE T.** (2007) Identifying species of *Bythinella* (Caenogastropoda, Risssooidea): a plea for an integrative approach. *Zootaxa* 1563: 1-16.
- HAASE, M. & SCHILTHUIZEN, M.** (2007) A new *Georissa* (Gastropoda, Neritopsina, Hydrocenidae) from a limestone cave in Malaysian Borneo. *J. Moll. Stud.* 73: 215-221.
- JACOBS, H.-J. & KORNMILCH, J.-C.** (2007) Die Goldwespen Mecklenburg-Vorpommerns (Hymenoptera, Chrysididae). *Entomologische Nachrichten und Berichte* 51: 73-93.
- JASCHHOF, M.** (2007) A neontologist's review of two recently published articles on inclusions of Lestremiinae (Diptera: Cecidomyiidae) in Rovno amber.

- Palaeontological Journal* 41(1): 103–106 [original Russian text in *Palaeontologicheskii Zhurnal* 2007: 99–102].
- JASCHHOF, M. & JASCHHOF, C.** (2007) *Madagotricha ranomafanae* gen. et sp. n., first member of the Heterotricha group (Diptera: Sciaroidea) from Madagascar. *African Invertebrates* 48: 93–100.
- JASCHHOF, M. & JASCHHOF, C.** (2007) On the genus *Diadocidia* (Diptera, Sciaroidea, Diadocidiidae) in Australia. *Zootaxa* 1655: 63–68.
- JASCHHOF, M. & JASCHHOF, C.** (2007) On the genus *Diadocidia* (Diptera, Sciaroidea, Diadocidiidae) in Costa Rica. *Zootaxa* 1586: 33–38.
- KÄMPFE, L.** (2007) “Homo migrans” – die große Wanderung in der Menschheitsgeschichte. *Greifswalder Universitätsreden, NF* 27: 27-42.
- KARL, I.; LORENZ, M.W. & FISCHER, K.** (2007) Energetics of reproduction: Consequences of divergent selection on egg size for egg composition and reproductive effort in a butterfly. *Biological Journal of the Linnean Society* 91: 403-418.
- KITAJIMA, E. W.; GROOT, T. V. M.; NOVELLI, V. M.; FREITAS-ASTUA, J.; ALBERTI, G. & MORAES, G. J.** (2007) In situ observation of the *Cardinium* symbionts of *Brevipalpus* (Acari: Tenuipalpidae) by electron microscopy. *Experimental & Appl. Acarology* 42: 263-271.
- MEYER, M.** (2007) Appeasement signals in dogs. *EthoNews* 58: S. 31 (Kurzpublik.).
- MEYER, M. & GANSLOBER, U.** (2007) Beschwichtigungssignale der Hunde – Untersuchung ausgewählter Signale in einer frei lebenden Hundegruppe. *KTBL-Schrift* 461: 218-219.
- MICHALIK, P.** (2007) Spermatozoa and spermiogenesis of *Liphistius* cf. *phuketensis* (Mesothelae, Araneae, Arachnida) with notes on phylogenetic implications. *Arthropod Structure & Development* 36, 327-335.
- MÜLLER-MOTZFELD, G.** (2006; Korrektur) Faunenbeziehungen zwischen dem himalayischen und dem pamirischen Primärzentrum am Beispiel der Laufkäfergattung Bembidion. In: HARTMANN, M. & WEIPERT, J. (Hrsg.): „*Biodiversität & Naturlausstattung im Himalaya*“ Bd. II, (Erfurt), S.125-135.
- MÜLLER-MOTZFELD, G.** (2006) Naturschutzrelevantes Monitoring in Mecklenburg-Vorpommern, Ziele und Konsequenzen am Beispiel der Insekten. *Naturschutzarbeit in Mecklenburg-Vorpommern* 49: 58-62.
- MÜLLER-MOTZFELD, G.** (2007) In Memoriam Dr. Heinz Freude. *Entomologische Nachrichten und Berichte* 51: 65-69.
- NIEKISCH, M.** (2007) Naturschutz und globale Trends: Taugt nachhaltige Entwicklung noch als Leitbild? *Jahrbuch für Naturschutz und Landschaftspflege* 56: 53-60.
- NIEKISCH, M.** (2007) „Achtung: Missverständnis!“ Manfred Niekisch plädiert dafür, den sperrigen Begriff Nachhaltigkeit neu zu definieren. *natur + kosmos* 5: 2-3.
- NIEKISCH, M.** (2007) Die Vignetten der „*Historia Naturalis Ranarum Nostratum*“ (1758): Einblicke in das Leben und Werk des August Johann Rösel von Rosenhof und seine herpetologischen Pionierleistungen. *Sekretär. Beiträge zur Literatur und Geschichte der Herpetologie und Terrarienkunde* 7: 33 – 60.
- PFEIFFER, M.; SCHULTZ, R.; RADCHENKO, A.; YAMANE, S.; WOYCIECHOWSKI, M; ULYKPAN, A. & SEIFERT, B.** (2006) A critical checklist of the ants of Mongolia Hymenoptera/ Formicidae). *Bonner Zoologische Beiträge* 55: 1-8.
- PÜTZ, K.; RAHBEK, C.; SAUROLA, P.; PEDERSEN, K. T.; JUVASTE, R. & HELBIG, A. J.** (2007) Satellite tracking of the migratory pathways of first-year lesser black-backed gulls *Larus fuscus* departing from the breeding grounds of different subspecies. *Vogelwelt* 128: 141-148.

- RINGEL, H.; HAMPEL, J. & MÜLLER-MOTZFELD, G.** (2007) Brachen und extensiv genutzte Äcker als Lebensraum für Käfer (Coleoptera). *Insecta (Berlin)* 10: 113-122.
- RUDERT, S.; BROWN, J. L.; GANSLOBER, U.; MÖBIUS, G. & SONGSASEN, N.** (2007) Wildcaniden in Gefangenschaft – Ethologische und endokrinologische Studien an im Gehege gehaltenen Marderhunden (*Nyctereutes procyonoides*)/Wild canids in captivity-enclosures during the seasons. *KTBL Schrift 461, aktuelle Arbeiten zur artgemäßen Tierhaltung; Darmstadt*: 177-185.
- SCHIEWEK, R.; WIRTZ, M.; THIEMANN, M.; PITT, K.; VOGT, G. & SCHMITZ, O. J.** (2007) Determination of the DNA methylation level of the marbled crayfish: An increase in sample throughput by an optimised sample preparation. *Journal of Chromatography B*, 850: 548-552.
- SCHMIDT, J.; JÄGER, O.; RINGEL, H. & DEGEN, B.** (2007) Die Käfer der Conventer Niederung – Ergebnisse einer faunistisch-ökologischen Erfassung in den Jahren 2005 und 2006 (Coleoptera). *Archiv der Freunde der Naturgeschichte in Mecklenburg XLVI*.
- SCHULTZ, R. & SEIFERT, B.** (2007) The distribution of the subgenus *Coptoformica* Müller, 1923 (Hymenoptera, Formicidae) in the Palaearctic Region. *Myrmecological News* 10: 11-18.
- SCHULTZ, R. & SEIFERT, B.** (2007) Zur Verbreitung der Arten der Untergattung *Coptoformica* (Hymenoptera: Formicidae) in Deutschland. – *Ameisenschutz aktuell* 3/07: 79-83.
- STEIGENGA, M. J. & FISCHER, K.** (2007) Ovarian dynamics, egg size and egg number in relation to temperature and mating status in a butterfly. *Entomologia Experimentalis et Applicata* 125: 195-203.
- STEIGENGA, M. J. & FISCHER, K.** (2007) Within- and between-generation effects of temperature on life-history traits in a butterfly. *Journal of Thermal Biology* 32: 396-405.
- VOGT, G.** (2007) Exposure of the eggs to 17 α -methyl testosterone reduce hatching success and growth and elicited teratogenic effects in postembryonic life stages of crayfish. *Aquatic Toxicology* 85: 201-296.

4. Sonstige wissenschaftliche Beiträge

4.a. Wissenschaftliche Vorträge u. Poster (publiz. s. Publikationsliste*)

- ALBERTI, G. ; LIPKE, E. & GIRIBET, G.** (2007) On the ultrastructure and identity of the eyes of *Cyphophthalmi* based on a study of *Stylocellus* sp. (Opiliones, Stylocellidae). 17th International Congress of Arachnology; São Pedro, São Paulo (Brasil) (05.-10. 08. 2007) (Poster).
- ALBERTI, G.; CARRERA, P.; MARTIN, P. & SMIT, H.** (2007) Comparative spermatology of freshwater mites (Hydrachnidia, Acari). 6. Milbenkundliches Kolloquium, Zoologisches Museum, Universität Kiel (20. – 22. 09. 2007) (Poster).
- BAUERFEIND, S. S. & FISCHER, K.** (2007) Effects of adult-derived nutrients on female reproduction in a fruit-feeding butterfly. 100. Jahresversammlung der DZG, Köln (21.09.-24.09.2007) (Vortrag).
- BELOW, S. & HILDEBRANDT, J.-P.** (2007) Signal transduction and early gene regulation mediated by secretory factors of *Staphylococcus aureus* in human airway epithelial cells. Sommerschule des SFB/TRR34: Pathophysiologie von Staphylokokken in der Post-Genom-Ära, Vilm (26.-29.9.2007) (Vortrag).

- CONTI, E.; COSTA, G.; DALLAI, R.; **MICHALIK, P.**; MONTESANTO, G.; ALICATA, P. & LOMBARDO, B.M. (2007) Nuovi dati su popolazioni namibiane di *Ariadna*. Atti del 68° Congresso UZI, Lecce (Italien) (Poster).
- FAHREIN, K., **KLANN, A. E.**, **TALARICO, G.** & PODSIADLOWSKI, L. (2007) Mitochondrial genomes reveal strong differences in substitution rates among Arachnida. 100. Jahresversammlung der DZG, Köln (21.09.-24.09.2007) (Poster).
- FENSKE, CH.** (2007) What a mussel bed can look like - *Dreissena polymorpha* in the Szczecin Lagoon. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Limnologie in Münster (24.-28.09.2007) (Poster).
- FISCHER, K.** (2007) Genetic and environmental effects on thermal adaptation in butterflies. ESF-Workshop Thermal Adaptation, Barcelona (Vortrag).
- FISCHER, K.** (2007) Plasticity in butterfly egg size: Proximate and ultimate factors. Biology of Butterflies, Rom. (Vortrag).
- GANSLOBER, U.** (2007) Research Methodology Workshop for Zoo Researchers. 3rd Int. Symposium on Research in Zoos, Poznan (Mai 2007).
- GANSLOBER, U.** (2007) Research Methodology Workshop. EAZA Annual Conference, Warszawa (September 2007).
- GEISTER, T. I.; LORENZ, M. W.; HOFFMANN, K. H. & **FISCHER, K.** (2007) Temperature-mediated plasticity in egg size: variation in egg content, energetic investment and its hormonal control. 100. Jahresversammlung der DZG, Köln (21.09.-24.09.2007) (Poster).
- HAASE, M.** (2007) Analysing speciation patterns – lessons from rissooidean and hydrocenid gastropods calling for the integration of methodologies. (Antwerpen, World Congress of Malacology) (Vortrag).
- HAASE, M.** & MISOF, B. (2007) Dynamic gastropods: morphological and genetic differentiation of the land snail *Arianta arbustorum* in an Alpine massif (Antwerpen, World Congress of Malacology) (Poster).
- HEROLD, B.**; STEFFENHAGEN, P. & **SCHMITZ-ORNÉS, A.** (2007) „Alle Rallen sind schon da!“ – Aktuelles Forschungsprojekt: Brutvögel renaturierter Flusstalmoore Mecklenburg-Vorpommerns. (Gießen, DO-G Tagung) (Poster).
- HILDEBRANDT, J.-P.** (2007) Signal transduction in epithelial cells – Regulation of ion secretion and cell proliferation. Helmholtz-Zentrum für Infektionsforschung, Braunschweig, (05. 04. 2007) (Vortrag).
- HILDEBRANDT, J.-P.**; **SENDER, M.** & **MÜLLER, C.** (2007) Downregulation of aquaporins 1 and 5 during adaptive differentiation in an exocrine gland. 5th International Conference of Aquaporin, Nara (Japan) (13.-16.7.2007) (Poster).
- KÄMPFE, L.** (2007) “Homo migrans” – die großen Wanderungen der Menschheit. Gemeinschaft emeritierter und im Ruhestand befindl. Hochschullehrer der Universität Greifswald (22. 03. 07) (Vortrag).
- KLANN, A.** & **TALARICO, G.** (2007) About the biology and functional morphology of two arachnid orders: an ultrastructural survey of Ricinulei and Solifugae. FU Berlin: Graduiertenkolleg 837 Functional Insect Science (05. 12. 2007) (Vortrag).
- KLANN, A. E.** & **ALBERTI, G.** (2007) Sperm diversity in Solifugae (Arachnida). 17th International Congress of Arachnology; São Pedro, São Paulo (Brasil) (05.-10. 08. 2007) (Vortrag).
- KLANN, A. E.**; FAHREIN, K.; PODSIADLOWSKI, L. & **TALARICO, G.** (2007) The first complete mitochondrial genomes of Solifugae and Ricinulei and the phylogeny of Arachnida. 17th International Congress of Arachnology; São Pedro, bei São Paulo (Brasilien) (05.-10. 08. 2007) (Poster).

- KLANN, A. E.; GROMOV, A.V. & ALBERTI, G.** (2007) Histological and ultrastructural characteristics of the median eyes of camel-spiders (Arachnida, Solifugae) 17th International Congress of Arachnology; São Pedro, bei São Paulo (Brasilien) (05.-10. 08. 2007) (Poster).
- KLANN, A.E., GROMOV, A.V., ALBERTI, G.** (2007) The median eyes of camel-spiders (Arachnida, Solifugae). 100. Jahresversammlung der DZG – Köln (21. - 24. 9. 2007) (Poster).
- KLANN, A. E.; PERETTI, A. V.; VIGNOLI, V.; TALARICO, G.; ALBERTI, G.; CARRERA, P. & MICHALIK, P.** (2007) Sperm diversity in scorpions (Scorpiones). 17th International Congress of Arachnology; São Pedro, bei São Paulo (Brasilien) (05.-10. 08. 2007) (Vortrag).
- KREIBICH, E.; WAGNER, J. & GRAUF, C.** (2007) Oribatiden auf 3 Windwurfflächen im Müritz-NP und auf dem Darß. 6. Milbenkundliches Kolloquium, Zoologisches Museum, Universität Kiel (20. – 22. 09. 2007) (Vortrag).
- MICHALIK, P. & BIRD, T.** (2007) The male genital system of *Nephila senegalensis* (Nephilidae, Araneae) with notes to spermatozoa and their phylogenetic implications. 17th International Congress of Arachnology; São Pedro, São Paulo (Brasilien) (05.-10. 08. 2007) (Vortrag).
- MICHALIK, P.; CONTI, E. & LOMBARDO, B.M.** (2007) The female genital system of Namibian *Ariadna* species (Segestriidae, Araneae) - ultrastructure and functional implications. 17th International Congress of Arachnology; São Pedro, São Paulo (Brasilien) (05.-10. 08. 2007) (Poster).
- MICHALIK, P. & MERCATI, D.** (2007) Spermatozoa and spermiogenesis of *Opisthophthalmus penrithorum* (Scorpioninae, Scorpionidae, Scorpiones). 17th International Congress of Arachnology; São Pedro, São Paulo (Brasilien) (05.-10. 08. 2007) (Poster).
- MICHALIK, P.; MAELFAIT, J.-P. & UHL, G.** (2007) Male head structures in dimorphic dwarf spiders (Erigoninae). 17th International Congress of Arachnology; São Pedro, São Paulo (Brasilien) (05.-10. 08. 2007) (Poster).
- MÜLLER, C.; SENDLER, M. & HILDEBRANDT, J.-P.** (2007) Downregulation of aquaporins 1 and 5 in nasal gland by osmotic stress in ducklings, *Anas platyrhynchos* – implications for the production of hypertonic fluid. 6th International Symposium on Cell Volume regulation in Health and Disease, Salzburg (Österreich) (21.-24. 09. 2007) (Poster).
- MÜLLER-MOTZFELD, G.** (2007) Veränderungen in der Laufkäferfauna Mitteleuropas. Kolloquium am Institut f. Umweltplanung in Basel (29. 01. 2007) (Vortrag).
- MÜLLER-MOTZFELD, G.** (2007) Naturschutz & Biodiversität. GNOR-Tagung in Mainz (09. 02. 2007) (Vortrag).
- MÜLLER-MOTZFELD, G.** (2007) Die neue Rote Liste der BRD – Notwendigkeit oder Spielerei. 10. Jahrestagung der GAC in Gelnhausen (24.-26. 02. 2007) (Vortrag).
- MÜLLER-MOTZFELD, G.** (2007) Klimatisch bedingter Faunenwandel in Mitteleuropa am Beispiel der Laufkäfer: - Konsequenzen für Biodiversität und Naturschutz. NABU-Workshop „Klimawandel“ in Greifswald (05. 05. 2007) (Vortrag).
- MÜLLER-MOTZFELD, G.** (2007) Faunenveränderungen bei Laufkäfern (Coleoptera, Carabidae) Mitteleuropas – Indikation und Zeitmaß. 10. Fachtagung des BFA Entomologie, Berlin (12.-14. 10. 2007) (Vortrag).
- MÜLLER-MOTZFELD, G.** (2007) Bearbeitungsstand der Carabidae für die Rote Liste der Deutschlands. BfN-Workshop in Landsweiler-Reden (23.-25. 11. 2007) (Vortrag).
- NIKISCH, M.** (2007) Nature conservation, sustainability and global trends in biodiversity. Symposium, International League of Conservation Photographers, Lindau/Bodensee (08. 01. 2007) (Vortrag).

- NIEKISCH, M.** (2007) Flüchtlinge: ein Problem und seine ökologischen Ursachen. Symposium Menschen auf der Flucht. Fachhochschule und Max-Planck-Institut Göttingen (11. 01. 2007) (Vortrag).
- NIEKISCH, M.** (2007) Programa de Doctorado “Gestión, Acceso, Conservación de la Biodiversidad: El Marco Internacional” and Master “Gestión, Acceso, Conservación y Comercio de Especies: El Marco Internacional”. Universidad Autónoma de Córdoba/Universidad Internacional de Andalucía, Baeza, Spanien (17.- 18. 01. 2007) (Vortrag).
- NIEKISCH, M.** (2007) Laudatio auf Frau Pia Zimmermann zur Verleihung des Medienpreises, Kategorie Hörfunk, der Deutschen Umwelthilfe. Berlin (22. 01. 2007) (Vortrag).
- NIEKISCH, M.** (2007) Nachhaltigkeit und Biodiversität: Wie gestalten wir unsere Zukunft? Universität Würzburg (25. 01. 2007) (Vortrag).
- NIEKISCH, M.** (2007) Global Biodiversity: The urgent need for action. (Auftrittreferat beim G8 + 5 Environment Ministerial Policy Experts Meeting, Bundesministerium für Umwelt. Berlin (31. 01. 2007) (Vortrag).
- NIEKISCH, M.** (2007) Sustainability in the Tropics: do we need a new paradigm? Gesellschaft für Tropenökologie, Jahrestagung Bonn (21. – 24. 02. 2007) (Vortrag).
- NIEKISCH, M.** (2007) Die Vignetten der ‚Historia Naturalis Ranarum Nostratum‘ (1758): Einblicke in das Leben und Werk des August Johann Rösel von Rosenhof und seine herpetologischen Pionierleistungen. Arbeitsgemeinschaft Literatur und Geschichte der Herpetologie, Gersfeld (17. 03. 2007) (Vortrag).
- NIEKISCH, M.** (2007) Altes Leid und neue Strategien: Naturschutz und Armutsbekämpfung. Eröffnungsvortrag zum Workshop „Naturschutz als Instrument der Armutsbekämpfung. Grenzen und neue Chancen.“, Bundesamt für Naturschutz, Bonn (26. - 27. 03. 2007) (Vortrag).
- NIEKISCH, M.** (2007) Linkages between Biodiversity Conservation, Climate Change and Poverty Alleviation. Symposium on Biodiversity and Climate Change, Links to Poverty Alleviation and Sustainable Development, International Day of Biodiversity, Hanoi, Vietnam (22. 05. 2007) (Vortrag).
- NIEKISCH, M.** (2007) The Countdown 2010. Signing Ceremony for the Launch of Countdown 2010 in Vietnam, International Day of Biodiversity, Hanoi, Vietnam (22. 05. 2007) (Vortrag).
- NIEKISCH, M.** (2007) The World Environment Day Message to the G 8. An Introduction. The World Environment Day (UNEP, UNDP), Berlin (05. 06. 2007) (Vortrag).
- NIEKISCH, M.** (2007) Altes Leid und neue Strategien: Naturschutz und Armutsbekämpfung. Woche der Umwelt des Bundespräsidenten, Berlin (06. 06. 2007) (Vortrag).
- NIEKISCH, M.** (2007) Laudatio auf Herrn Achim Steiner, Exekutivdirektor von UNEP, zur Verleihung des Bruno H. Schubert-Preises in der ersten Kategorie. Frankfurt (21. 06. 2007) (Vortrag).
- NIEKISCH, M.** (2007) Laudationes auf Frau Andreia Fonseca und Frau Denise Rambaldi, Brasilien, zur Verleihung des Bruno H. Schubert-Preises in der zweiten Kategorie. Frankfurt (21. 06. 2007) (Vortrag).
- NIEKISCH, M.** (2007) Naturschutz für nachhaltige Entwicklung und Armutsbekämpfung: Überforderung oder Notwendigkeit? Tagung „Welchen Naturschutz wollen wir? Beate und Hubert Weinzierl-Stiftung, Wiesenfelden (14. 09. 2007) (Vortrag).
- NIEKISCH, M.** (2007) Unterwegs für die Biologische Vielfalt: Erfahrungen mit COPs und MOPs. DNR/Forum Umwelt und Entwicklung. Tagung & Workshop „Was ist die CBD und wie kommunizieren wir am Besten ‚Biodiversität‘“? Frankfurt (20. 09. 2007) (Vortrag).

- NIEKISCH, M.** (2007) Leert sich die Arche Noah? Der Verlust der Biologischen Vielfalt und das Übereinkommen über die Biologische Vielfalt. Vorlesungsreihe „Das Internationale Bonn – Politik für Pflanzen, Tiere und den Menschen, Themen und Hintergründe der 9. UN-Konferenz über Biologische Vielfalt in Bonn“, Universität Bonn (17. 10. 2007) (Vortrag).
- NIEKISCH, M.** (2007) Moderation des „International Strategy Meeting on Lakes, Lake Management and Climate Change“. Global Nature Fund, Fischbach/Friedrichshafen (22. - 23.10.07) (Vortrag).
- SCHMITZ-ORNÉS, A.** (2007) New Methodological approach to use color spectra for taxonomic and phylogenetic studies: example with hummingbirds (*Topaza*, *Anthracothorax*, and *Eulampis*). VIIIth Neotropical Ornithological Congress, Maturin, Venezuela (Vortrag).
- STERNKOPF, V.; LIEBERS-HELBIG, D.; DE KNIJFF, P; RITZ, M. & HELBIG, A. J.** (2007) Populationsdifferenzierung von Großmöwen *Larus* basierend auf AFLP-Daten. DO-G Tagung, Gießen (Poster).
- TALARICO, G.; PALACIOS-VARGAS, J. G. & ALBERTI, G.** (2007). The pedipalps of *Pseudocellus pearsei* (Ricinulei) – ultrastructure of a multifunctional organ. 17th International Congress of Arachnology; São Pedro, bei São Paulo (Brasilien) 05.-10. 08. 2007 (Poster).
- TALARICO, G.; GARCIA HERNANDEZ, L. F. & MICHALIK, P.** (2007) Male genital system, spermatozoa and spermiogenesis of *Cryptocellus narino* (Ricinulei) and their phylogenetic implications. 17th International Congress of Arachnology; São Pedro, bei São Paulo (Brasilien) 05.-10. 08. 2007 (Poster).
- TALARICO, G.; PALACIOS-VARGAS, J. G.; GARCIA HERNANDEZ, L.F.; MEYER G. & ALBERTI, G.** (2007) Vision without eyes? Structure of the ocelli in New World Ricinulei. 17th International Congress of Arachnology; São Pedro, bei São Paulo (Brasilien) 05.-10. 08. 2007 (Vortrag).
- VOGT., G.** (2007) Sind klonale Crustaceen identische Kopien einer genetischen Matrize oder einzigartige Individuen? Genotyp-Phänotyp-Mapping beim parthenogenetischen Marmorkrebs. 13. Crustaceologen-Tagung, Frankfurt (15. – 18. 03. 2007) (Vortrag).
- VOGT, G.** (2007) Sind klonale Crustaceen identische Kopien einer genetischen Matrize oder einzigartige Individuen? Genotyp-Phänotyp-Mapping beim parthenogenetischen Marmorkrebs. Zoologisches Institut, Univers. Mainz (24. 05. 07) (Gastvortrag).
- WEGENER, A.** (2007) Folgen von Windwurf-Ereignissen in den Nationalparken Vorpommersch Boddenlandschaft und Müritz auf die Gamasiden-Fauna (Acari, Arachnida). 6. Milbenkundliches Kolloquium, Zoologisches Museum, Universität Kiel (20. – 22. 09. 2007) (Vortrag).

4.b. Eintragungen in öffentlich zugängliche Sequenz-Datenbanken

- HAASE, M.** (2007) 141 Sequenzen eines 630 bp langen Fragments von COI von Landschnecken, GenBank-accession numbers EF398129-EF398269.

5. Organisation bzw. Leitung von Tagungen und anderen wissenschaftlichen Veranstaltungen

Fenske, Ch.:

- Deutsch-polnischer Workshop im Rahmen der Vorbereitung eines internationalen Forschungsprojektes im Oderhaff (Biologische Renaturierungsmethoden). Greifswald (17. 10. 2007).

Fischer, K.:

- Symposium „Plastic and evolutionary responses to temperature“ ESEB-Meeting, Uppsala (2007).
- Workshop „Butterfly evolutionary ecology“ Butterfly congress, Rome (2007).

Gansloßer, U.:

- EAZA Monotreme/Marsupial Taxon Advisory Group session. EAZA Annual Conference (2007).
- Ausstellung: Zoos der Welt. Zoologischer Garten Hof (2007).

Müller-Motzfeld, G.:

- Leitung der 10. Internationalen Wissenschaftlichen Expedition „Kyrgyzstan 2007“ (24.06.-15.07.2007)
- Leitung der 9. Fachtagung des BFA Entomologie „Klimawandel und Faunenveränderung bei Insekten“ (12-13.10.2007 in Berlin), >70 Teilnehmer.
- 10. Internationaler Workshop „Zentren der Biodiversität in Mittelasien“ (09./10.11.2007 in Greifswald) mit >50 Teilnehmern, darunter aus Kyrgyzstan (4) und Kazakhstan (1).
- Arbeitstreffen der Länderbearbeiter der RL-Carabidae (Erfurt: 28.-29.10.2007).

6. Teilnahme an Tagungen (s. auch 4a, 5 u. 8)

Prof. Dr. G. Alberti:

- 17th International Congress of Arachnology, São Pedro, São Paulo (Brasilien) (05.-10. 08. 2007).
- 6. Milbenkundliches Kolloquium, Zoologisches Museum, Universität Kiel (20. – 22. 09. 2007).

Dipl.Biol. S. Below:

- Sommerschule des SFB/TRR34: Pathophysiologie von Staphylokokken in der Post-Genom-Ära, Vilm (26.-29.9.2007).

Prof. Dr. K. Fischer:

- Emmy-Noether-Treffen DFG, Potsdam (2007)
- ESEB-Meeting, Uppsala (2007).
- ESF Biology of butterflies, Rome (2007).
- 100. Jahresversammlung der DZG – Köln (21. - 24. 9. 2007).

PD Dr. U. Gansloßer:

- 3rd International Symposium on Research in Zoos, Poznan, Polen (Mai 2007).

- EAZA Annual Conference, Warszawa, Polen (September 2007).

Dr. M. Haase:

- World Congress of Malacology, Antwerpen, Belgien (15.-20. 07. 2007).

Dipl.Biol. J. Hampel:

- [NABU-Tagung Klimawandel bei Insekten](#): Tagung zur Faunenveränderung bei Insekten durch den Klimawandel 7 am Naturkundemuseum der Humboldt-Universität in Berlin (13.-14. 10. 2007).
- Entomologen-Landestagung in Zislow (Mecklenburg-Vorpommern) (15.-17. 06. 2007)
- 10. Workshop: Zentren der Biodiversität in Mittelasien am Zoologischen Institut & Museums in Greifswald (09.-10. 11. 2007).

Dipl. Biol. B. Herold:

- 140. Jahresversammlung der Deutschen Ornithologen-Gesellschaft, Gießen (29. 09.-03. 10. 2007).

Prof. Dr. J.-P. Hildebrandt:

- 5th International Conference of Aquaporin, Nara (Japan) (13. – 16. 07. 2007).
- Sommerschule des SFB/TRR34: Pathophysiologie von Staphylokokken in der Post-Genom-Ära, Vilm (26.-29. 09. 2007).

Dipl.Biol. A. Klann:

- 17th International Congress of Arachnology, São Pedro, São Paulo (Brasilien) (05.-10. 08. 2007).
- 100. Jahresversammlung der DZG – Köln (21. - 24. 9. 2007).

Dipl.Biol. E. Kreibich:

- 6. Milbenkundliches Kolloquium, Zoologisches Museum, Universität Kiel (20. – 22. 09. 2007).

Dipl.Biol. J.-C. Kornmilch:

- Obstbau-Seminar. Landesamt MV (05. 03. 2007).
- Jahrestagung der Entomologen Mecklenburg-Vorpommerns (15.-17. 06. 2007).

Dr. P. Michalik:

- 100. Jahrestagung der Deutschen Zoologischen Gesellschaft, Köln
- 17th International Congress of Arachnology, São Pedro, São Paulo (Brasilien) (05.-10. 08. 2007).

Dr. Ch. Müller:

- 6th International Symposium on Cell Volume regulation in Health and Disease, Salzburg (Österreich)(21.-24. 09. 2007).

Prof. Dr. G. Müller-Motzfeld (ohne Vortrag; mit Vortrag s.o.):

- 50. Deutsches Koleopterologentreffen in Beutelsbach (26.-28. 10. 2007).

Prof. Dr. M. Niekisch (ohne Vortrag; mit Vortrag s.o.):

- IUCN Preparatory Committee for the World Conservation Congress 2008, (Barcelona/Spanien 14. - 15. 01. 2007, Johannesburg/Südafrika 19. 11. 2007, Gland/Schweiz 3.- 4. 12. 2007).
- Jahrestagung der Gesellschaft für Tropenökologie, Bonn (21. – 24. 02. 2007).
- National Geographic, Global Exploration Fund Meeting, Washington D.C. /USA (06. - 09. 05. 2007).
- Council Meeting IUCN, Gland/Schweiz (11. - 16. 05. 2007).
- Sitzung des Standing Committee und 14. Vertragsstaatenkonferenz des Washingtoner Artenschutzübereinkommens, Den Haag/Niederlande (02. - 15. 06. 2007).
- II. Congreso Latinoamericano de Parques Nacionales y otras Áreas Protegidas, Bariloche/Argentinien (27. 09. - 09. 10. 2007).
- Strategietagung Stiftung Naturlandschaften Brandenburg, Potsdam (29. - 30. 10. 2007).
- Portuguese Presidency of the EU Council and European Commission: High Level Conference on Business and Biodiversity, Lissabon/Portuga (11. - 13. 11. 2007).
- Council Meeting IUCN, Johannesburg, Krüger National Park/South Africa (16. - 22. 11. 2007).
- Präsidiumssitzung und Mitgliederversammlung Deutscher Naturschutzring (DNR), Berlin (23.- 24. 11. 07).
- IUCN Congress Preparatory Committee, Gland/Schweiz (04. 12. 07).
- Meeting of the Advisory Board, Global Nature Fund, Radolfzell (07. - 08. 12. 2007).
- Sitzung des Präsidiums der Zoologischen Gesellschaft Frankfurt und des Rates der Stiftung “Grzimeks Hilfe für die bedrohte Tierwelt”, Frankfurt/Main (11. 12. 07).

Dr. A.-K. Rohlfing:

- 6th International Symposium on Cell Volume regulation in Health and Disease, Salzburg (Österreich) (21.-24. 09. 2007).

Dr. A. Schmitz-Ornés:

- VIIIth Neotropical Ornithological Congress, Maturin, Venezuela (13.-19. 05. 2007).

Dipl. Biol. V. Sternkopf:

- 140. Jahresversammlung der Deutschen Ornithologen-Gesellschaft, Gießen, 29. 09. - 03. 10. 2007).

Dipl.Biol. G. Talarico:

- 17th International Congress of Arachnology, São Pedro, São Paulo (Brasilien) (05.-10. 08. 2007).

Dr. A. Wegener:

- 6. Milbenkundliches Kolloquium, Zoologisches Museum, Universität Kiel (20. – 22. 09. 2007).

Oberpräparator K. Weidemann:

- 46. Internationale Arbeitstagung der Präparatoren. Münster (2. – 06. 09. 2007).

7. Sonstige Publikationen

Rezensionen: diverse

8. Populärwissenschaftliche Vorträge und andere Öffentlichkeitsarbeit (s. auch oben: Kolloquien usw.)

PD Dr. U. Gansloßer:

- Amphibien in der Krise. Tierpark Bischofswerda (2007).
- Wölfe im Gehege: Sicherheitsbestimmungen und Zoopädagogische Aspekte: Adler und Wolfstage Kasselburg (2007).
- Ausstellung: Zoos der Welt. Zoologischer Garten Hof (2007).

Prof. Dr. J.-P. Hildebrandt:

- Mit Harpune, Stachel, Bohrer, Zähnen und Klauen – wie giftige Tiere Beute jagen oder sich vor Feinden schützen. 24h-Vorlesung an der Universität Greifswald am 12. 01. 2007.

Museumsteam:

- Unterstützung der Medien (Linné-Jubiläum, Siebenschläfer, Stechmücken-Problematik u.a.) Mitteldeutscher Rundfunk, NDR, Deutsche Presseagentur
- Führungen durch das Museum: Tag des offenen Denkmals, Kulturnacht, Hochschulinformationstage sowie für Schüler und Studenten
- Bearbeitung von Anfragen anderer Institutionen oder Einzelpersonen

Dipl.Biol. J.-C. Kornmilch:

- Stechimmen im Siedlungsbereich – Lebensräume, Arten und Schutzmöglichkeiten heimischer Bienen und Wespen. Imkerverein Ivenack (03. 02. 2007).
- Konzeption und Durchführung einer öffentlichen Exkursion auf dem Kleinen Zicker. „Wildbienen und Wespen an der Küste Rügens“ Veranstalter: NABU Rügen (23. 06. 2007).
- Konzeption und Durchführung des „Bientages“ beim Naturcamp Klein Jasedow (02. 08. 2007).
- Hautflüglerschutz im Garten. Heimatverein Groß Lüsewitz (August 2007).
- Stechimmen im Siedlungsbereich – Lebensräume, Arten und Schutzmöglichkeiten heimischer Bienen und Wespen. Landeslehrstätte MV (06. 10. 2007).

Prof. Dr. M. Niekisch (Öffentlichkeitsarbeit)

- Interview „Voice of Vietnam“ zum Internationalen Tag der Biodiversität, Tam Dao, Vietnam, 19. Mai 2007.
- Interview für Dokumentarfilm über die Bedeutung von Biodiversität und Klimawandel (GTZ, WWF) zum Internationalen Tag der Biodiversität, Hanoi, Vietnam, 23. Mai 2007.
- Podiumsdiskussion Wissenschaftsforum Phoenix „Der leere Planet: Artenkiller Klimawandel“. Petersberg/Bonn, live am 4. Juli 2007, Ausstrahlung am 7. Juli, Wiederholungen am 8. Juli und 22. August 2007.
- Interview zur Veröffentlichung der IUCN Roten Liste 2007, HR 1 aktuell, 12. September 2007.

- Interview zur Veröffentlichung der IUCN Roten Liste 2007, SWDR, 12. September 2007.
- Interview zur Veröffentlichung der IUCN Roten Liste 2007, Radio Ulm, 13. September 2007.
- Artikel in GEO Special Vietnam, Laos, Kambodscha: „Arche Vietnam“, September 2007.
- Verschiedene Zeitungen Rhein-Main Gebiet „Der Grottenolm-Versteher“, 14. und 15.11.2007.
- Pressekonferenz in der Bundespressekonferenz Berlin: Halbzeitbilanz der Bundesregierung, 23.11.2007.
- Interviews in HR 1, HR 2, HR 3, HR 4 und HR Info am 5.12.07 zum Thema „Neuer Zoodirektor für Frankfurt“.
- Interview (25 min) in HR Info am 5.12.07 zum Thema „Neuer Zoodirektor für Frankfurt“.
- Ab 05. 12. 07: Artikel in BILD, Frankfurter Rundschau (FR), Frankfurter Allgemeine Zeitung (FAZ), Wiesbadener Anzeiger, Frankfurter Neue Presse und vielen anderen Zeitungen und Zeitschriften zur Designierung von Prof. Niekisch als Direktor des Zoologischen Gartens Frankfurt.

9. Pressemitteilungen (s. auch unter 8 und Anhang)

diverse zu verschiedenen Themen; u.a. Ostseezeitung: 29. 03.; 17. 04.; 25. 04.; 07. 05.; 15.05.; 18. 04.; 19. 04.; 23. 05.; 15. 06.; 12. 07.; 01. 08.; 07. 08.; 08. 08.; 25./26. 08.; 28. 08.; 20. 09.; 27. 09.; 11. 10.; 09. 11.; 13. 11.; 22. 11.; 08./09. 12. 07.

FAZ, FR, Frankf. Neue Presse, Wiesbadener Anzeiger u.a.: 06. 12. 07.

Bild: 29. 03.; 05. 12.

Pommern 3/2007: Das Ende der Vogelwarte Hiddensee? Fatal – von der Feldforschung zur digitalen Zellforschung (über die Vogelwarte aber ohne deren Beteiligung).

10. Sonstige Aktivitäten

Auslandsexkursionen:

--

Kurse im Ausland:

Exkursionspraktikum auf der Insel Giglio (Italien) (Leitung: **Dr. P. Michalik**)

Qualifizierungsverfahren

Habilitationen

--

Promotionen

DO MINH SI (2007) ERE- and XRE-based reporter gene systems for the detection of xenobiotics in environmental samples. (Physiologie u. Biochemie d. Tiere).

KOCUM, ANNETT (2007) Phylogenie der Accipitriformes (Greifvögel) anhand verschiedener nuklearer und mitochondrialer DNA-Sequenzen. (Vogelwarte Hiddensee).

KREIBICH, EILEEN (2007) Oribatid mites (Oribatida, Acari) in the forests of the northeastern lowlands of Germany and their reaction to different aspects of forest conversion. (Allgemeine und Angewandte Zoologie).

ROHLFING, ANNE-KATHRIN. (2007) - Regulation des Zellzyklus-Inhibitors p27Kip1 in epithelialen Zellen der Nasendrüse osmotisch belasteter Vögel und der regenerierenden Rattenleber. (Physiologie u. Biochemie d. Tiere).

SCHLIEMANN, S. (2007) Zum Einfluß der Beweidung auf Laufkäfergesellschaften (Coleoptera, Carabidae) in den Küstenüberflutungsmooren der südlichen Ostseeküste. (Spezielle Zoologie).

Diplomarbeiten

BINDRICH, MAIK (2007) Vergleich der Laufkäferfauna (Coleoptera, Carabidae) des NSG Kieshofer Moor und des NSG Mannhagener Moor. (Spezielle Zoologie).

BRASCH, JULIANE (2007) Vergleichende Untersuchungen zur Zahnabnutzung bei Wiederkäuern (Ruminantia) aus Zoohaltung und Freilandhabitat. (Allgemeine u. Angewandte Zoologie; Cobetreuung mit PD Dr. Th. Kaiser, Zoolog. Museum, Universität Hamburg).

DEUTER, ANNE KATRIN (2007) Habitatpräferenz und Autökologie von *Rithropanopeus harrisi* (Physiologie u. Biochemie d. Tiere)

FRANZ MARTIN (2007) Untersuchung zur zellfreien Konvertierbarkeit von Prionprotein-Mutanten (Physiologie u. Biochemie d. Tiere; Cobetreuung mit Prof. Dr. M. Groschup).

PAPE, DANIELA (2007) Sukzession der Laufkäferfauna eines Küstenüberflutungsgebietes (Karrenderfer Wiesen). (Spezielle Zoologie).

SCHÄFER SABRINA (2007) Membrane proteome-profiling in rat brain following chronic treatment with antipsychotic medication. (Physiologie u. Biochemie d. Tiere; Cobetreuung mit Dr. Sabine Bahn, University of Cambridge, UK).

SCHREIBER, JOCHEN (2007) Nahrungsvorsorgung brütender Küsten- und Flusseeeschwalben (*Sterna paradisaea* u. *S. hirundo*) bei schwankendem Nahrungsangebot im Ökosystem Wattenmeer. (Allgemeine u. Angewandte Zoologie; extern bei Prof. Dr. H. Becker, Institut f. Vogelforschung Wilhelmshaven).

SPECHT, DANIELA (2007) Populationsökologische Untersuchungen an Kreuzkröten (*Bufo calamita*, Laurenti 1768 [sic!]) hinsichtlich des Vorkommens temporärer Populationen und ihrer aktuellen Bestandssituation im westlichen Ruhrgebiet. (Internationaler Naturschutz).

WORNATH, NICOLE (2007) Limnologische Untersuchungen des Rycks unter besonderer Berücksichtigung des Makrozoobenthos. (Spezielle Zoologie).

ZICKUHR, ARVID (2007) Auswirkungen der Knuckles Conservation Area/Sri Lanka auf die Einkommens- und Lebensverhältnisse in drei Dörfern. (Internationaler Naturschutz).

Hausarbeiten (LA)

KURAK, AGNIESKA OLIVIA (2007) Monoamin-Transmitter (Dopamin, Serotonin) im menschlichen Gehirn. (Physiologie u. Biochemie d. Tiere).

LEBEK, ANKE (2007) Neurophysiologische und neurochemische Grundlagen manisch-depressiver Erkrankungen beim Menschen. (Physiologie u. Biochemie d. Tiere).

LOHSE, ANDREA (2007) Die Geschmackssinne des Menschen - Signalstoffe, Rezeptoren, Transduktion und Empfindungen. (Physiologie u. Biochemie d. Tiere).

SCHWARZSTEIN, MELANIE (2007) Temperaturregulation und evolutionäre Entwicklung der Endothermie bei Vertebraten. (Physiologie u. Biochemie d. Tiere).

TRÖSTER, MANUEL (2007) Warum altern und sterben Tiere? Biologische Grundlagen, Mechanismen und evolutive Bedeutung. (Physiologie u. Biochemie d. Tiere).

Forschungsaufenthalte im In- und Ausland

Prof. Dr. G. Alberti:

- Sammelreise nach Namibia (in Kooperation mit Tharina Bird, Windhoek) (Januar/Februar 2007) (gefördert durch DFG)
- Sao Paulo/Sao Pedro (Brasilien) Kongreßteilnahme (05.-10. 08. 2007).

Dipl.Biol. S. Fregin:

- Sequenzanalysen bei Dr. P. Ahlström am Swedish Museum of Natural History, Stockholm (2007: 5 Wochen).

Dipl.Biol. A. Klann:

- Sammelreise nach Namibia (in Kooperation mit Tharina Bird, Windhoek) (Januar/Februar 2007) (gefördert durch DFG).
- Philipps-Universität Marburg (freie Kooperation mit Dr. J. Schachtner): Neuroanatomie von Solifugen (3D-Rekonstruktion, konfokale Laserscannmikroskopie) (05.-16. 03. 2007).

- Philipps-Universität Marburg (freie Kooperation mit Dr. J. Schachtner): Neuroanatomie von Solifugen (3D-Rekonstruktion, konfokale Laserscannmikroskopie) (26.-28. 07. 2007).
- Brasilien, Argentinien Kongressbesuch und Forschungsaufenthalt (05. 08.-24. 08. 2007).

Dr. P. Michalik:

- Sammelreise nach Namibia (in Kooperation mit Tharina Bird, Windhoek) (Januar/Februar 2007) (gefördert durch DFG).
- Forschungsaufenthalt am Dipartimento di Biologia Evolutiva, Università di Siena, Italien, März 2007
- Brasilien, Argentinien Kongressbesuch und Forschungsaufenthalt (05. 08.-24. 08. 2007).

Prof. Dr. G. Müller-Motzfeld:

- Leiter der 10. Internationalen wissenschaftlichen Expedition zur Erforschung der Biodiversität in Mittelasien (Kyrgyzstan) 2007 (24. 06. – 15. 07. 2007).

Prof. Dr. M. Niekisch:

- Siehe Vorträge und Konferenzen.

Dipl.Biol. H. Ringel:

- Teilnehmer der 10. Internationale Expedition Kyrgyzstan 2007 (24. 06. – 15. 07. 2007).

Dipl.Biol. G. Talarico:

- Sammelreise nach Namibia (in Kooperation mit Tharina Bird, Windhoek) (Januar/Februar 2007) (gefördert durch DFG).
- Brasilien, Argentinien Kongressbesuch und Forschungsaufenthalt (05. 08.-24. 08. 2007).

Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen

Oberpräp. K. Weidemann:

- Qualitätsentwicklung in der Umweltbildung; Landeslehrstätte für Naturschutz Rostock, Febr. 2007

Sonstiges

Gesellschaftliche Aktivitäten

Prof. Dr. G. ALBERTI:

- Stiftungsrat 'Pro Acarologia Basiliensis'
- Member of the Executive Committee of the European Association of Acarologists (EURAAC).
- Mitglied des Auswahlausschusses zum VIGONI-Programm (DAAD).

PD DR. U. GANSLOßER:

- Mitglied im Research Committee der EAZA, Herausgabe des Research Newsletter
- Mitglied/Research Adviser in den Rhino, Tapir und Canid TAGs der EAZA
- Chair der Monotreme Marsupial TAG der EAZA
- Lehrbeauftragter der Ethologischen Gesellschaft
- Lehrbeauftragter der Gesellschaft zum Schutz der Wölfe

Prof. DR. J.-P. HILDEBRANDT:

- Sprecher der Fachrichtung Biologie (ab Oktober 2006).

DIPL. BIOL J. KORNMILCH:

- Mitglied der Bundesarbeitsgruppe „Hymenoptera“ des NABU
- Mitarbeit beim Deutschen Hymenopteren-Dienst

DIPL.BIOL V. C. MISKE:

- Wissenschaftlicher Beirat und Koorganisator des 1. Darßer Naturfilmfestivals 22.-25.09.05, Wieck/Darß.

DR. C. MÜLLER:

- Stellvertretender Tierschutzbeauftragter der Universität Greifswald

PROF. DR. G. MÜLLER-MOTZFELD

- Vorsitzender des Bundesfachausschuß (BFA) Entomologie im NABU (Herausgabe der Zeitschrift Insecta)
- Mitglied des Kuratoriums "Insekt des Jahres“ beim Deutschen Entomologischen Institut (DEI) im Leibniz-Zentrum f. Agrarlandschaftsforschung (ZALF) in Müncheberg.

PROF. DR. M. NIEKISCH:

- Auslandsbeauftragter der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät der Ernst-Moritz-Arndt Universität Greifswald
- Erster Vizepräsident des Deutschen Naturschutzringes (DNR)
- Regional Councillor der IUCN - The World Conservation Union
- Vorsitzender des „Wissenschaftlichen Beirates Artenschutz für den Bereich der Ein- und Ausfuhr“ beim Bundesamt für Naturschutz
- Mitglied des Wissenschaftlichen Beirates der Gesellschaft für Tropenökologie (gtö)
- Vorsitzender des Vorstands der Tropenwaldstiftung Oro Verde
- Stellvertr. Vorsitzender bzw. in 2007 gewählt zum Vorsitzenden des Kuratoriums der Bruno H. Schubert-Stiftung
- Mitglied des „Comité Científico Externo“ der Fundación Natura, Kolumbien
- Miembro Honorario, Fundación Humedales, Kolumbien
- Vizepräsident der Zoologischen Gesellschaft Frankfurt von 1858
- Mitglied im Stiftungsrat der Stiftung Naturlandschaften Brandenburg
- Mitglied im Stiftungsrat der Stiftung „Grzimeks Hilfe für die bedrohte Tierwelt“
- Member of the Board, Europea Centre for Nature Conservation
- Mitglied der IUCN-World Commission on Protected Areas
- Chair of the Programme and Policy Committee of IUCN
- Amtlich bestellter Sachverständiger, „Sachgebiet Alle Tiere“, zur Durchführung des Washingtoner Artenschutzabkommens

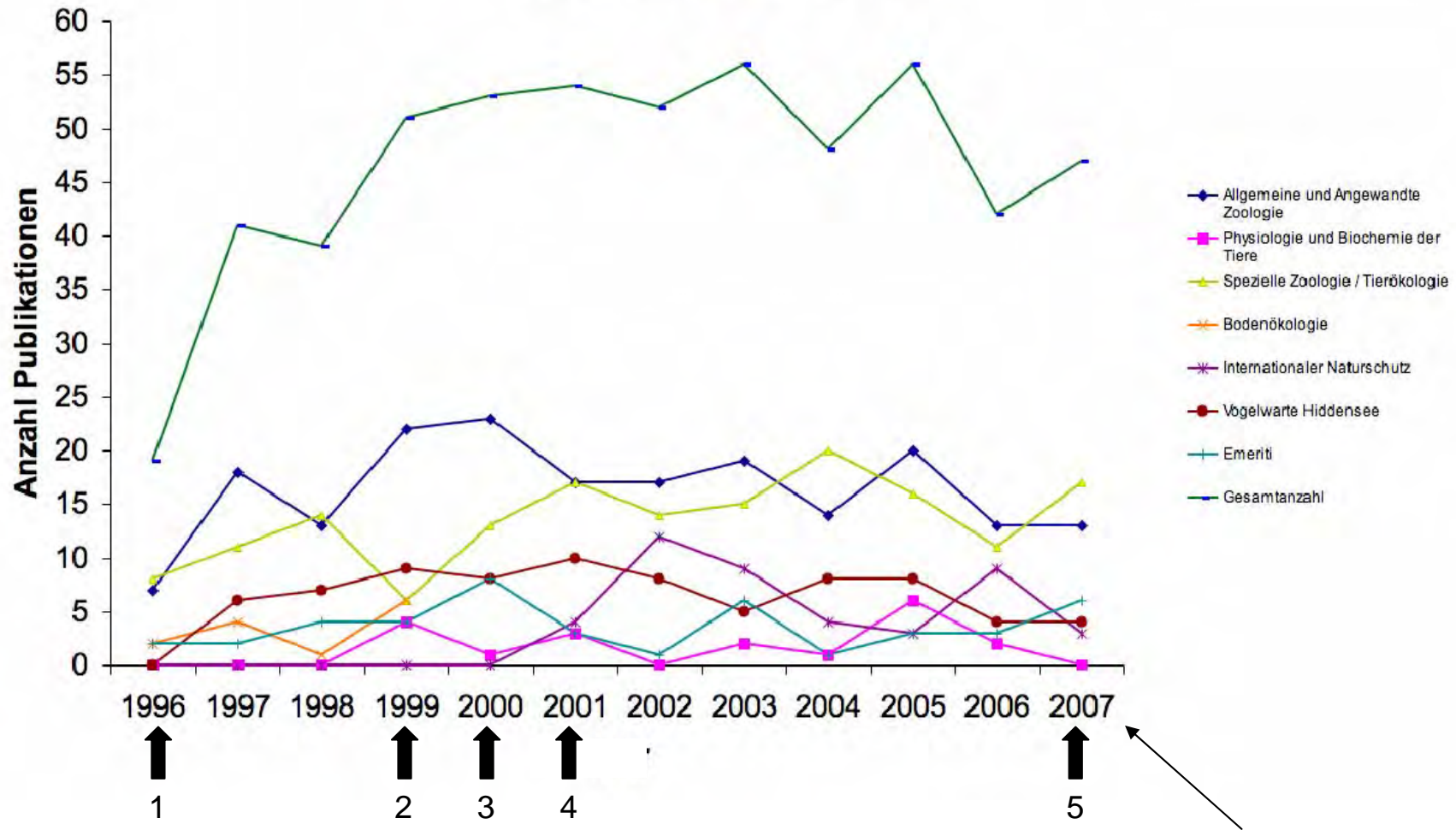
- Beirat zum Projekt “Auf dem Weg zu neuen Ufern: Naturschutz an der unteren Donau in den beiden EU Beitrittsländern Rumänien und Bulgarien“ (WWF-Deutschland/Deutsche Bundesstiftung Umwelt)
- Gründungsmitglied und stellvertr. Vorsitz bzw. in 2007 gewählt zum Vorsitzenden der „Friends of the Bonn Convention (UNEP)“
- International Advisor, Global Exploration Fund, National Geographic Society
- Mitglied im Beirat des Global Nature Fund, Living Lakes Network

Technologie

- Klimaschränke (AG Fischer)
- -80°C-Gefrierschrank (AG Fischer)
- ELISA-Microplare-Reader (AG Fischer)
- Spektrophotometer (tragbar) (Vogelwarte)
- Nanodrop-1000 Spektrophotometer (Vogelwarte)

Anhänge

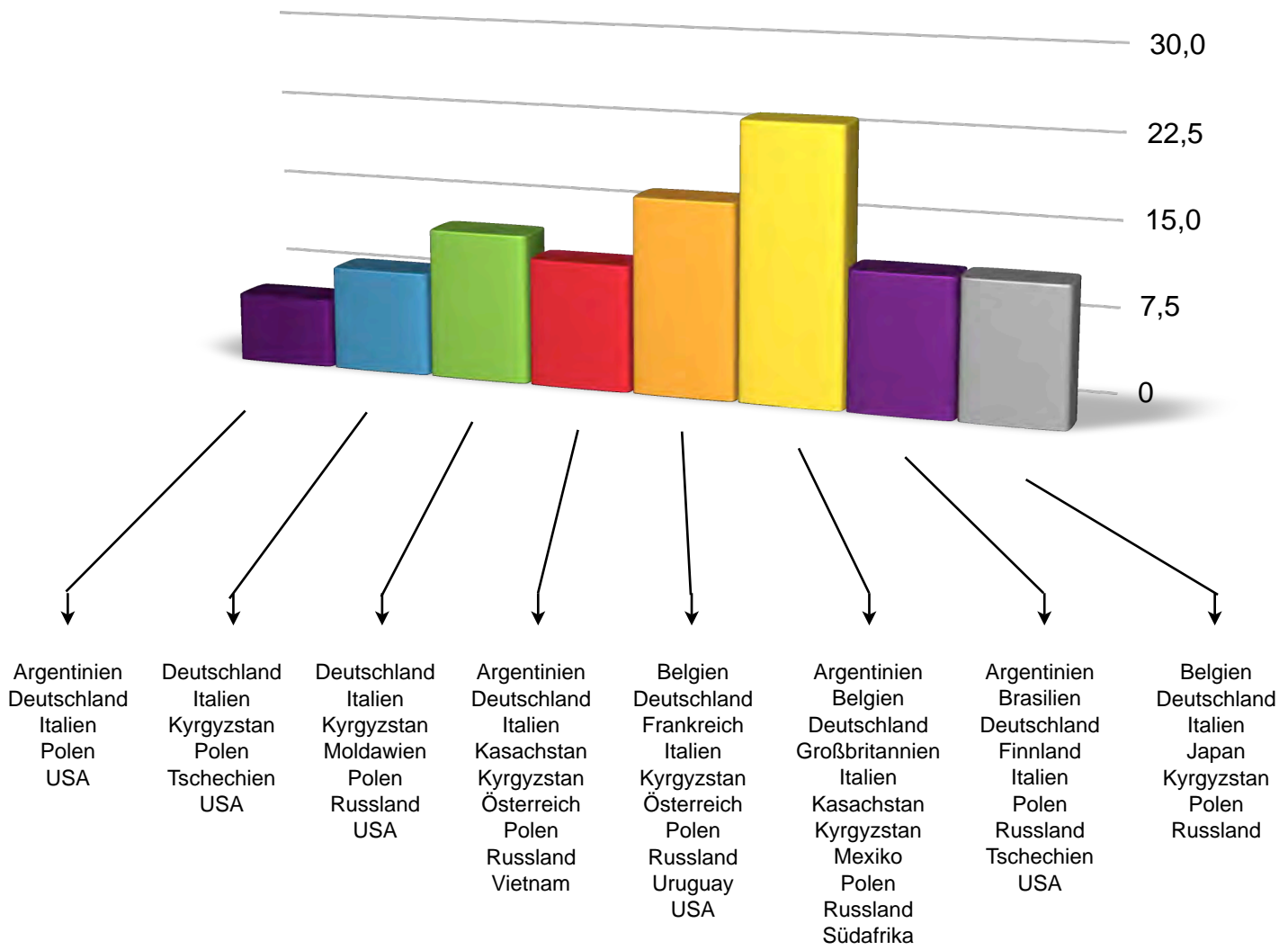
Publikationen 1995-2007



Verhaltensbiologie - 4 Publikationen

- 1 – Lehrstuhl Allgemeine und Angewandte Zoologie besetzt (Alberti)
- 2 – Lehrstuhl Physiologie und Biochemie der Tiere besetzt (Hildebrandt)
- 3 – Bodenökologie gestrichen (Ausscheiden Lamparski)
- 4 – Internationaler Naturschutz am Zoologischen Institut (Niekisch)
- 5 – Professur für Spezielle Zoologie als Tierökologie weitergeführt (Fischer)

■ 2000 ■ 2001 ■ 2002 ■ 2003 ■ 2004 ■ 2005 ■ 2006 ■ 2007



Anzahl der Wissenschaftler

Gastwissenschaftler am Zoologischen Institut und Museum
(2000-2007)

Vang van spinnekoppe verg nasionale poging

• Nicolette Laubscher

AANDAG alle Namibiërs – soek sonspinnekoppe, en sommer baie daarvan, vang hulle en sit hulle in bottels sodat die Nasionale Museum van Namibië en 'n internasionale navorsingspan hul hande op dié agtpotige goggas kan lê.

Namibië is die vierde land in die wêreld wat by 'n navorsingspan oor die *arachnid Solifugae* ("camelspider" op Engels en in die volksmond bekend as die haarskeerder of die jaagspinnekop) gevoeg is nadat die Amerikaanse Nasionale Wetenskapstigting en die Duitse Navorsingstigting geld oor die volgende vyf jaar beskikbaar gestel het om meer oor die insekte te wete te kom. Die drie ander lande is Amerika, Duitsland en Kazakstan.

"Ons het verlede week koers gekies na die Namib Naukluftpark met die hoop om 'n klomp sonspinnekoppe terug te bring, maar ons vyf dae lange poging het maar min opgelewer," het me. Tharina Bird, kurator van agt- en

veelpotiges by die Nasionale Museum, aan *Republiekin* gesê.



■ Dié interessante lid van die *Solifugae*-orde is bedek met lang hare. Hulle kom vir kort rukkie bedags uit en hardloop teen 'n hoë spoed rond sodat dié amper soos 'n saadjie lyk wat deur die wind aangewaa word.

Me. Bird verduidelik dat die groot rede waarom Namibië by die navorsing betrokke geraak het, is omdat die land met die grootste verskeidenheid sonspinnekoppe spog. "Ons weet hulle is moeilik om te vang, maar het nie vir 'n oomblik gedink ons sal so min vang nie," sê me. Bird.



■ Dié sonspinnekop, *Ceroma inerna*, is baie spesiaal vanweë die mutasies wat hy gemaak het. Hy kom langs die see voor, op die lyn waar die water op die strand uitspoel. Hy lewe tussen klipies en skulpies.

Me. Anja Klann, 'n lid van die navorsingspan van die Universiteit van Greifswald in die noordooste van Duitsland, het aan *Republiekin* verduidelik dat sy en haar twee spanlede, mnr.

Peter Michalik en Giovanni Talarico, op 13 Februarie met 'n groot vonds na Duitsland moet terugkeer.

"Daar is bitter min bekend oor die sonspinnekoppe, hul gedrag, hul karaktereenskappe, hul verspreiding en ekologie, 'n ontleding van hul DNA en die interne organe. Wetenskaplikes ervaar ook 'n probleem met die evolusionêre groepering van die insek – op die hoër klassifikasievlak ervaar ons probleme," het me. Klann gesê.



■ Dié sonspinnekop, wat ook die mol genoem word vanweë die gate wat hy grawe, is net 1 cm lank. Hulle kom net in Suider-Afrika in Namibië, Suid-Afrika en soms Botswana voor.

Binne die volgende twee weke gaan me. Bird en die drie besoekers van Duitsland na die Brandberg- en Twyfelfontein-omgewing en daarna na die Maltahöhe omgewing om nog sonspinnekoppe te soek.



■ Nóg 'n voorbeeld van hoë 'n sonspinnekop lyk.

"Ons is egter bang dat die twee ekskursies nie veel gaan oplewer nie en vra daarom die publiek se samewerking om die spinnekoppe te vang

Foto's verskaf deur die Nasionale Museum van Namibië



■ Dié sonspinnekop, *Solpugista bicolor*, is een van die kleurvolles in die familie. Dié insek is manlik en kan gesien word aan die twee lang stywe hare aan die voorkant van sy kop. Lesers word veral gevra om op die uitkyk vir dié kenmerk te wees aangesien navorsing op die manlike spesie meer waardevol is.

en vir ons te bring," was me. Bird se versoek.

Omdat die sonspinnekoppe so vinnig is, is hulle moeilik om te vang. "Maar as iemand daarin slaag, kan die spinnekop in 'n glasbottel in 'n koue plek gehou word. Hulle hoef nie die sonspinnekoppe kos of water te gee nie, maar moet dit so vinnig as moontlik aan ons besorg. Die sonspinnekoppe lewe nie lank in gevangenskap nie," het me. Bird verduidelik.

"Die vangery kan ook vir groot vermaak vir die hele gesin sorg en ek is seker die kinders sal hulle gate uit geniet."

Dit is baie belangrik dat die spinnekoppe lewendig gevang moet word en

lesers moet die datum en plek aandui waar die insek gevang is.

Indien die sonspinnekoppe in Windhoek of die onmiddellike omgewing gevang is, sal die personeel van die museum dit kom haal. Anders moet me. Bird of mnr. Benson Muramba, 'n kollega by die museum, geskakel word om 'n alternatiewe plan te maak. Hul nommers is onderskeidelik 081 295 9550 of 276 809. Lesers kan ook met die skrywer by 061 297 2045 in verbinding tree indien die twee werknemers van die museum nie opgespoor kan word nie.

Feitelêer

- Die sonspinnekoppe behoort tot die orde *Solifugae*. Dit is 'n woord van Latynse oorsprong en beteken "diegene wat van die son af vlug".
- Die sonspinnekop is nie in werklikheid 'n spinnekop nie, maar behoort wel tot die klas *arachnida* (oftewel agtpotiges).
- Die groottes van die sonspinnekoppe wissel van 10 tot 1 cm, maar die meeste van die spesies is sowat 3 tot 4 cm lank.
- Die vinnigste sonspinnekop kan teen 'n snelheid van tot 10 myl per kilometer hardloop. Dit is gelykstaande aan 'n vinnige draf by mense.
- Die sonspinnekop is glad nie giftig nie en is totaal onskadelik.
- Gewoonlik is die sonspinnekop vaal of ligbruin van kleur. Die donkerder sonspinnekoppe word ook dagspinnekoppe genoem omdat hulle meer aktief in die dag is.
- Sonspinnekoppe kom regoor die wêreld voor in warm en droë gebiede. Die enigste plekke waar daar nog niks van die spinnekoppe gekry is nie, is Australië, Nieu-Seeland en die Arktiese pole.
- Die teorie bestaan ook dat die sonspinnekop in Namibië ontstaan het, gebaseer op die verspreiding van die insekte en die feit dat die Namib die oudste in die wêreld is.
- Wêreldwyd is daar 1 080 spesies sonspinnekoppe waarvan 110 in Namibië voorkom. Die meeste hiervan is endemies aan die land.



■ Só lyk die span wat nog vir die volgende twee weke naartog na sonspinnekoppe in Namibië sal soek. Van links staan me. Anja Klann, mnr. Peter Michalik, me. Tharina Bird en mnr. Giovanni Talarico.

Foto: Nicolette Laubscher

AUAS MOTOR SPARES & CONSTRUCTION

We sell vehicle spares and building materials at good and negotiable prices. We have a hammer mill for your convenience.

We do all sorts of construction work, painting, tiles and welding at affordable prices.

Find us at Okangwena (Oluno suburb), on the Ondangwa/Onethindi main road.

For more information contact:

Moses Auala
Tel: (065) 240368
Mobile: 081-1249270

Das Sex-Geheimnis der blauen Frösche

Uni-Experte erklärt, warum sich die Haut der Männchen jetzt verfärbt

Höhepunkt eines Froschlebens: Hier sorgt ER gerade für quakenden Nachwuchs



Von MARTIN von SCHADE Greifswald – Sie sind die einzigen Herren, die richtig blau zur eigenen Hochzeit kommen dürfen...

Der Moorfrosch, ein Wunder der Natur. In diesen Tagen – noch bis zum Monatsende – färben sich die Männchen. Ihre Haut wird kräftig blau. Zu Hunderten tummeln sie sich so an und in den Seen und Tümpeln.

Aber warum wird der Moorfrosch blau?

Weil es um Sex geht!

Zoologie-Professor Jan-Peter Hildebrandt (51) von der Greifswalder Uni: „Mit der schö-

nen kräftigen Farbe kommen die Männchen bei den Fröschweibchen besser an. Jetzt ist die Zeit der Befruchtung, und die Frauen achten bei der Partnerwahl auf strahlende Azurblau. Denn die kräftigen Farbtöne signalisieren Gesundheit, Fitness und Potenz.“

Die Verfärbung der Froschhaut ist ein biochemischer Prozess, vom Sex-Hormon Testosteron gesteuert. Er findet nur in der Paarungszeit statt. Sind die Eier des Weibchens befruchtet, wird der Moorfrosch wieder grau-braun. Da hilft dann auch kein quaken...

Auf dieses blaue Wunder kann die Küste stolz sein. Mecklenburg-Vorpommern ist deut-

scher Moorfrosch-Schwerpunkt! Hildebrandt: „Hier gibt's die besten Lebensbedingungen für sie, viele kleine Gewässer, Moore und Tümpel.“ Vor allem in der Müritz-Region und im Gebiet um die Peene.

Übrigens: In dem neu erschienenen Buch „Naturerlebnis Mecklenburgische Seenplatte“ (12,90 Euro, Hinstorff-Verlag) hat sich auch Fotograf Peter Wernicke dem Sex der blauen Frösche gewidmet. Ein lohnenswerter Einblick in ein beeindruckendes Phänomen!



Warten aufs V...
en, sexhu...
Männ...

Jan-Peter Hildebrandt, Zoologie-Professor von der Uni Greifswald. Er kennt sich mit dem „blauen Wunder“ aus

Ökogarten inmitten von Schönwalde



Johann-Christoph Kornmilch gehört zu den Initiatoren des Interkulturellen Gartens in der Makarenkostraße. Der Biologe setzt auf ökologischen Anbau, zieht auf seiner kleinen Parzelle vor allem Möhren.

OZ-Foto: C. Meerkatz

Winterschlaf ist im Frühling lange nicht vorbei

Greifswald (OZ) Winterschlaf sieht anders aus. Wenn es draußen 20 Grad Celsius sind, weiß das einheimische Ziesel: Jetzt wird es kritisch, ich muss mich auf den Winterschlaf vorbereiten. 20 Grad Celsius, das kann im August sein. Nichts mit Kälte, Schnee und Eis.

„Unsere kleinen Säugtiere haben alle so eine kritische Außentemperatur“, erklärt Prof. Jan-Peter Hildebrandt, Zoologe an der Universität Greifswald. Wie eine innere Uhr signalisieren sinkende Temperaturen den nahenden Nahrungs- und Energiemangel. So sind es etwa 18 Grad Celsius beim Siebenschläfer, 15 bis 16 bei der Haselmaus, 14,5 beim Igel, neun bis zehn Grad Celsius beim Hamster. Umgekehrt kehren die Tiere dann bei diesen Temperatu-



Prof. Jan-Peter Hildebrandt, Zoologe an der Uni Greifswald. OZ-Foto: B. S.

ren wieder aus ihren Winterquartieren zurück. In der Zeit dazwischen müssen sie sich „warmhalten“ – das heißt immer über dem Gefrierpunkt. Das variiert zwischen null und vier Grad. Um Zellschäden vorzubeugen, schlafen die Tiere nicht ein halbes Jahr voll durch.

STICHWORT

Energiesparen

Schlafähnlicher Zustand, in den Säugetiere und Vögel unter Herabsetzung ihrer Körpertemperatur in der kalten Jahreszeit – drei bis sieben Monate – verfallen. Im energetischen Sparzustand (Torpor) sinkt die normale Körpertemperatur auf Werte zwischen neun und einem Grad Celsius ab. Alle Körperfunktionen sind stark vermindert. Die Tiere zehren von Fettreserven. Ihr Aufwachen dauert Stunden. Der Körper kommt durch Muskelzittern auf Normaltemperatur. Im Gegensatz dazu gibt es auch Sommerschlaf, so bei Zieseln aufgrund von großer Hitze und Wassermangel.



Siebenschläfer wachen bei etwa 18 Grad Celsius auf.



Igel erwachen ab 14,5 Grad Celsius. Fotos: Archiv

Es gibt immer wieder einen „teilweises Aufwachen“, um so Energie zu sparen.

„Milde Winter wie der letzte sind gut für die Tiere, dann müssen sie nicht so viel 'heizen'“, meint Hildebrandt. Aber das wissen die natürlich vorher nicht. Und fürs nächste Jahr spielt die entsprechende Erfahrung auch keine Rolle. „Später als sonst mit den Vorbereitungen zu beginnen, wäre lebensgefährlich“, erklärt der Zoologe.

Für Großsäuger sieht das nicht so problematisch aus. Ihr Verhältnis von Masse zur Körperoberfläche ist günstiger als bei Kleintieren. Bären beispielsweise haben dadurch beim Dösen eine sehr gute Warmhaltefähigkeit. Die nur 15 bis 40 Gramm leichte, aber knapp 15 Zentimeter lange Hasel-

maus dagegen hat eine sehr große Oberfläche. Die Folge: Der Kleinnager kühlt schnell aus. Lange, harte Winter sind deshalb für Igel und Co. immer ein Kampf ums Wiederaufwachen. Obwohl: In diesem frühlinghaften Winter hatten die Winzlinge ja Glück.

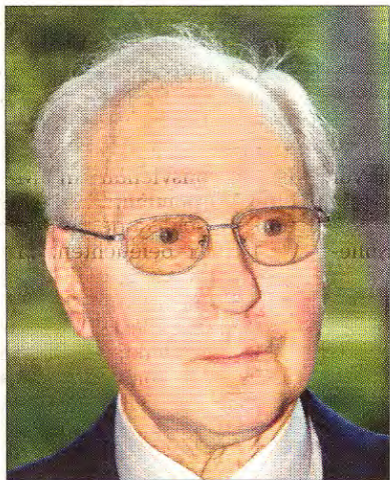
Gerade jetzt sind viele der kleinen Säuger jedoch durch andere Umstände gefährdet: die Arbeitswut übereifriger Gartenbesitzer. „Feldhamster und Igel kommen jetzt im April als Erste aus dem Winterschlaf zurück“, klärt Hildebrandt auf. Dann erst nach und nach die weiteren Tiere. Wer also jetzt die Laub- und Holzhaufen des letzten Herbstes beseitigt, kann dort noch vor sich hin dösende Tiere töten.

B. SCHMIDTBAUER

Infos: ☎ 0 38 34/86 42 95

OZ 19.4.07

Die Stadt vergab anlässlich ihres 757. Gründungstages gestern auch fünf silberne Greifen. Bürgerschaftspräsident Egbert Liskow ehrte Prof. Lothar Kämpfe, Reiner Dührkop, Dr. Margit Wittig und Volker Bouché (siehe Fotos unten). In Abwesenheit



Prof. **Lothar Kämpfe** ist Gründungsmitglied des Vereins „Gemeinschaft emeritierter bzw. im Ruhestand befindlicher Hochschullehrer der Ernst-Moritz-Arndt-Universität“. Er ist bis heute im Vereinsleben äußerst aktiv. In seinen bald 20 Ruhestandsjahren war er wissenschaftlich erfolgreich tätig, was sich in Vorträgen und Publikationen widerspiegelt. Als freundlicher Zeitgenosse ist er vielen ein Vorbild.

OZ 14.5.2007

Pommernadler ziert Logo der Greifswalder Zoologen

Innenstadt. Nicht nur mit einer Vortragsreihe, sondern auch mit einer modern gestalteten Ausstellung informiert das Zoologische Institut gegenwärtig im Erdgeschoss des Hauses Johann-Sebastian-Bach-Straße über Carl von Linné. Der Begründer der wissenschaftlichen Tier- und Pflanzensystematik, bei der Gattungs- und Artenname eine Spezies eindeutig kennzeichnen, wurde vor 300 Jahren geboren. Lebensdaten, Leistungen und Selbstbild des Forschers werden verdeutlicht.

„Wir haben hier auch einige von Linné beschriebene Tiere wie Schwarzstorch, Grünspecht und Pirol ausgestellt“, erläutert der Kustos der Zoologischen Sammlung, Dr. Mathias Jaschof. „Er ist natürlich nicht der Entdecker dieser Tiere, aber der Autor der Artnamen.“

Die besondere wissenschaftliche Bedeutung der Greifswalder Zoologischen Sammlung liegt bekanntlich in den hier aufbewahrten Typen, quasi den Standardexemplaren für die Beschreibung einer Art. Wahrscheinlich wurde das heute in New York aufbewahrte Typus-Exemplar des Schreiadlers, also des Pommernadlers, ursprünglich in Greifswald verwahrt und in der Nähe in den 1820er Jahren gefunden. Er ziert das Logo, das sich das ZMIG, das Zoologische Institut und Museum Greifswald, jetzt gegeben hat. Auch darüber kann man sich ebenso wie über Tierstämme und Tiere des Jahres im Erdgeschoss informieren. E. Ob.



Kustos Dr. Mathias Jaschof zeigt das neu Logo von Institut und Museum.



Präparator Knut Weidemann ist einer der Aktivposten bei den laufenden Verbesserungen und Verschönerungen im Zoologischen Museum in der Johann-Sebastian-Bach-Straße.
OZ-Foto: Peter Binder

Museum wird schöner

Greifswald. Das Zoologische Museum im Institutsgebäude in der Bachstraße verändert sich zu seinem Vorteil. „Präparator Hans Knut Weidemann, unsere technische Assistentin und ich haben eine Arbeitsgruppe gebildet“, berichtet Dr. Mathias Jaschof, seit 2006 Kustos. Insbesondere haben sie sich eine verbesserte Öffentlichkeitsarbeit und eine bessere Präsentation in Greifswald auf die Fahne geschrieben. „Wir sind kein öffentliches Museum, darauf sind wir weder personell und räumlich eingerichtet“, schränkt Dr. Jaschof ein. „Aber für Führungen, auch zu speziellen Themen, sind wir uneingeschränkt offen.“

Mit dem wenigen zur Verfügung stehenden Geld will der Kustos möglichst viel erreichen. An den grundsätzlichen Proble-

men unzureichender Präsentation und Aufbewahrung ändert das nichts. Die dritte Hochschulreform 1968 mit der Bildung von Sektionen aus den Instituten hatte zu enormen räumlichen Einschränkungen in der Bachstraße geführt. Kaum noch vorstellbar, dass hier das aus dem Stralsunder Meeresmuseum bekannte Finnwal-Skelett ausgestellt wurde.

Mit Hoffnung, aber auch Skepsis, betrachtet der Kustos die Pläne für einen Umzug in die Soldmannstraße, wenn die Kinderklinik freigezogen ist. „Wir haben in erster Linie eine Lehrsammlung, ein begehrtes Sammlungsmagazin von hohem kulturhistorischen Wert“, so Mathias Jaschof. „Davon gibt es nicht mehr viele in Deutschland.“ Sie soll sich in Zukunft lichter und freundlicher prä-

sentieren, nach und nach sollen mehr Informationen über die Exponate vermittelt werden. „Eine Spende von Professor Hildebrandt ermöglicht die Neu-Präsentation der Kolibris in drei Hängevitritten“, nennt der Kustos ein Beispiel. Aufwändig sind die Inventarisierungsarbeiten.

Die Museumsgruppe mit Präparator Weidemann will sich auch eines besonderen Problems annehmen. Seit den Tagen der dritten Hochschulreform lagern unter anderem Skelette unterm Dach. Unter katastrophalen Bedingungen. „Wenigstens Sicherungsarbeiten, eine Abdichtung von Schränken, der Schutz vor Fraßschäden sollen durchgeführt werden“, sagt Dr. Jaschof. „Und wir wollen uns einen Überblick über die Verluste verschaffen.“ E. Ob.

Vogelwarte jetzt in Greifswald

02
8.8.07

Die drittälteste Vogelwarte Deutschlands zog von Hiddensee in das nicht mehr genutzte frühere Institut für Anorganische Chemie.

Von ECKHARD OBERDÖRFER

Greifswald. Die Vogelwarte Hiddensee ist nach Greifswald umgezogen. Dr. Martin Haase, Dr. Angela Schmidt-Ornes und Mitstreiter nutzen Räume im früheren Institut für Anorganische Chemie in der Soldmannstraße. Sie wurden zuletzt von der Chemiedidaktik genutzt. Die Beringungszentrale bleibt in Stralsund. Durch die Auf-

gabe von Gebäuden und die Konzentration von Einrichtungen will die Universität die hohen Betriebskosten senken. Um die Rechnungen begleichen zu können, bleiben derzeit Mitarbeiterstellen unbesetzt.

Die Vogelwarte ist eine Einrichtung mit großer Tradition. 1936 hatte die Ornithologische Abteilung der Biologischen Forschungsanstalt Hiddensee diesen Status erhalten. Damit ist sie nach dem ostpreußischen Rossitten (Rybatschi, 1903) und Helgoland (1910) die dritte Einrichtung dieser Art.

„Der nächste Umzug steht bevor“, berichtet Dr. Haase. „Wir werden ab Frühjahr 2008 im Kinderpavillon der ehemaligen Nervenklinik zu finden sein.“ Auf der Insel hatte man deutlich mehr Platz als in der Chemie. Darum können die Vogelbälge derzeit nicht aufgestellt werden und liegen in Kisten verpackt zwei Eta-

gen tiefer. „Wir hoffen, dass wir sie im Pavillon ansprechend präsentieren können“, sagt Angela Schmidt-Ornes. „Es ist schade, dass wir Hiddensee aufgeben mussten. Wir wollen aber jetzt das Beste aus der Situation machen.“ Im Kinderpavillon wollen die beiden Leiter die Vogelwarte für eine möglichst gute Zugänglichkeit ihrer Einrichtung sorgen, für Stadt und Besucher präsent sein. Dr. Haase und Dr. Schmidt-Ornes kamen Ende 2006 bzw. Anfang 2007 aus Bonn. Der Umzug von der Insel an den Ryck hat auch Vorzüge. In Greifswald ist man der übrigen Universität, den Studenten, näher. Zwei Dissertationsprojekte begannen, zwei weitere werden wohl noch hinzukommen. Eine wichtige Aufgabe ist die wissenschaftliche Auswertung in den letzten Jahren gesammelter Daten.

Für großen internationalen wissenschaftlichen Ruhm sorgte zuletzt der 2005 verstorbene Professor Andreas Helbig. Er hatte in großem Umfang molekulargenetische Methoden in die Forschung eingebracht. Auch Dr. Haase nutzt die molekulare Methoden für die organismische Biologie. Er befasst sich beispielsweise mit der Verbreitung von Schnecken über Zeit und Raum durch Vögel. Dr. Schmidt-Ornes forscht zu Vögeln und Farben. Sie stellt die Unterschiede auf eine ganz solide Basis, indem sie statt des Augenscheins mit dem Fotospektrometer gewonnene Daten verwendet.

Ökologische Fragestellungen sollen in Zukunft auch wieder eine wichtige Rolle spielen. So zu den Veränderungen, die die Renaturierung des Peenetales mit sich bringt oder den Wirkungen des Klimawandels im Müritznationalpark.



Dr. Angela Schmidt-Ornes und Dr. Martin Haase zeigen einen der Kästen, die gegenwärtig nicht präsentiert werden können. OZ-Foto: E. Ob.

Erste Promotionen im Studiengang Landschaftsökologie und Naturschutz

Von ECKHARD OBERDÖRFER

Greifswald. Mit Annett Wegener und Steffen Schliemann haben die ersten Greifswalder Landschaftsökologen ihre Doktorarbeiten verteidigt. Den außerordentlich gefragten Greifswalder Studiengang gibt es erst seit dem Wintersemester 1996/7. Und er ist mit seiner Ausbildung, seiner Forschung, ganz nah dran an Fragen unserer Zeit, auf dem Globus und wie bei diesen beiden jungen Wissenschaftlern, in Norddeutschland.

Der aus Magdeburg stammenden Annett Wegener hat eine Schweizer Stiftung die Promotion ermöglicht. Im Rahmen eines Verbundprojektes des Bundesforschungsministeriums befasste sie sich mit Raubmilben in naturnahen Wäldern und Kiefernmonokulturen in Nordostdeutschland. „10 000 je Quadratmeter können da schon unter unseren Füßen krabbeln“, erzählt sie. Raubmilben fressen die Humusbildner.

Der Greifswalder Steffen Schliemann hat beim Laufkäferspezialisten Prof. Gerd Müller-Motzfeld promoviert. Bestimmte Salzkäfer mögen Salzgrünland, andere nicht. Ihr Vorkommen sagt also etwas über das Grünland aus, auch über die Wirkung der Beweidung durch Rinder.

Steffen Schliemann hat den gegenwärtigen Stand unter anderem auf den Karrendorfer Wiesen, der für spätere Untersuchungen als Vergleichsmaßstab angelegt werden kann. „Das Laufkäfervorkommen lässt auch Rückschlüsse auf Wirkungen des Klimawandels zu“, erläutert Prof. Müller-Motzfeld. Wird er dazu führen, dass unser Meer „süßer“ oder durch stärkeren Austausch mit der Nordsee salziger wird? „Das ist strittig“, so Gerd Müller-Motzfeld. Mit den Laufkäfern lassen sich durch spätere Untersuchungen Rückschlüsse ziehen. Allerdings müsse man in längeren Zeiträumen und Durchschnittswerten von 30 Jahren denken.



Am Zoologischen Institut haben die ersten Greifswalder Landschaftsökologen ihre Promotion verteidigt. Im Bild v.l.: Gutachter Prof. Ulrich Irmler (Uni Kiel), Prof. Gerd Alberti, Doktorandin Annett Wegener, Prof. Gerd Müller-Motzfeld und Doktorand Steffen Schliemann. OZ-Foto: E. Ob.

OZ



Atlantik-Qualle erobert unsere Gewässer

So schaut sie aus, die Rippenqualle *Mnemiopsis leidyi*, zu Hause eigentlich im Westatlantik, doch seit neuestem auch im Greifswalder Bodden (im Bild ein Exemplar aus dem Zoologischen Institut). 2006 war diese Art erstmals

in der Ostsee gefunden worden. Das Tier, das Entenei-groß werden kann, sendet des nachts Blitze aus. Im Schwarzen Meer hat sich die Rippenqualle bereits massenhaft vermehrt, wissen Experten. OZ-Foto: P. Binder

Zoologe warnt: Erderwärmung bedroht Existenz von Tierarten

20.9.02
02

Greifswald. „Selbst während des Pleistozäns war es in Mitteleuropa zeitweise noch bedeutend wärmer als heute“, sagt der emeritierte Greifswalder Zoologieprofessor Gerd Müller-Motzfeld. Er schlussfolgert das aus dem Vorkommen bestimmter Käfer, die in Südfrankreich und Spanien leben. Während zwischenzeitlich wärmerer Perioden in der Eiszeit gab es sie in England, wie Funde in den Bodenschichten dieser Zeit belegen.

„Wir müssten wirklich keine Angst vor den natürlichen Klimaschwankungen, dem globalen Rythmus der Kalt- und Warmzeiten haben, wenn nicht von der Industrie weiter schamlos an der Klima/Umwelt-Schraube gedreht würde“, sagt der Gegner des Lubminer Steinkohlekraftwerk. „Insekten sind Indikatoren für Klimaprozesse“, so der Zoologe. „Seit Jahrhunderttausen-

den sind Fauna und Flora in Mitteleuropa einem Wandel unterworfen, ein natürlicher Prozess, der aber durch den Menschen durch Änderung der Landnutzung, Agrochemie, Melioration usw. seit langem beeinflusst wird.

Seit dem Ende des 20. Jahrhunderts wird die Freisetzung von klimarelevanten Gasen zunehmend als Problem anerkannt. Ein geringer Anstieg der Jahresdurchschnittstemperatur von einem Grad und höhere Feuchtigkeit könnten an sich für Land- und Forstwirtschaft erfreulich sein. Wenn da nicht die Schädlinge wären. Wichtige Arten wie die Blattläuse bringen jährlich eine weitere Generation hervor. „Mit unabsehbaren Folgen für den Pflanzenschutz“, so Gerd Müller-Motzfeld.

Er geht davon aus, dass vom Artenwandel auch eine besonders geschützte Laufkäferart betroffen sein

Käfer-Experte
Gerd
Müller-Motzfeld.

OZ-Foto: P. B.



wird. Die nur im Peenetal lebende Art *Carabus menetriesi* wird durch die Flora-Fauna-Habitat-Richtlinie der Europäischen Union geschützt. Mit Erwärmung ist mit Aussterben bei uns zu rechnen. So wird es auch anderen an Kälte angepassten Tieren ergehen, die noch in unseren Breiten leben.

E. OBERDÖRFER



Tamara Münzer, Studentin an der Uni Greifswald, ist begeistert von den Kranich-Motiven, die jetzt in der Zoologie zu sehen sind. OZ-Foto: Peter Binder

Graue Kraniche als Fotomotiv

Von IRIS LANGER

Innenstadt. Schon von Weitem kann man sie hören, die lauten Rufe der Kraniche. Auch in diesem Jahr setzten wieder Tausende von Grauen Kranichen zur Landung auf Äcker und Felder unseres Landes an. Dieses Spektakel haben Klara und Dieter Winter mit ihrer Kamara eingefangen und 18 ihrer Fotografien dem Museum des Instituts für Zoologie zur Verfügung gestellt.

Jedes Jahr ziehen die Grauen Kraniche (*Grus grus* L.) Ende Oktober von ihrem Brutgebiet in Nordeuropa

gen Süden. Auf ihrer anstrengenden Reise lassen sie sich auf Rastplätzen nieder. So auch in der Nähe von Groß Mohrdorf und am Kranich „Ut-kiek“ Hohendorf. „In diesem Jahr wurden 70 000 Vögel gezählt“, erklärt Knut Weidemann, Präparator des Zoologischen Instituts. „Das sind 20 000 Kraniche mehr als im letzten Jahr.“ Um die scheuen Vögel möglichst naturnah einzufangen, hat sich das Ehepaar Winter am „Ut-kiek“ auf die Lauer gelegt. Klara Winter ist freie Pressefotografin mit einer großen Leidenschaft für Naturmotive. Dieter Winter ist Computer-

techniker und schon von Jugend an Hobbyfotograf. Beim Warten auf geeignete Motive mussten die Winters oft viel Geduld und Ausdauer an den Tag legen. Denn im Oktober weht bekanntlich von Zeit zu Zeit ein kalter Wind oder es regnet. Nicht immer herrschen dann die richtigen Lichtverhältnisse. Aber ihre Ausdauer hat sich gelohnt. Denn lässt man sich beim Betrachten der Fotos etwas Zeit, so kann man sie fast hören, die „Trompetenrufe“ der Kraniche. Gelungene Motive also. Die Fotos sind noch bis Mitte Dezember ausgestellt. IRIS LANGER

Zoologen erneut unterwegs in Kirgisien

07
13.11.07

Innenstadt. „Wir mussten einen mehrstündigen Umweg durch schwieriges Gelände wagen und erreichten schließlich den Tosor-Pass, der tief verschneit war.“ Ein Raunen ging durch die Zuschauerreihen beim Abschlussvortrag des 10. Biologen-Workshops am Wochenende. Holger Ringel, Zoologe an der Universität Greifswald, berichtete in einem Vortrag über die 10. Internationale Wissenschaftliche Expedition nach Kirgisien von Dauerregenfällen, zerstörten Straßen und altersschwachen Autos. Im Juni war eine Gruppe von elf Wissenschaftlern der Universität Greifswald ausgezogen, um sich

zusammen mit sechs Kirgisen auf den Weg in das Altai-Gebirge zu machen. Mit Käschern und Planen bewaffnet, ging es auf die Suche nach Insekten, Vögeln und Pflanzen. Die Forschertruppe war in zwei Geländewagen unterwegs durch tiefe Schluchten und über verschneite Berge. Aber der beschwerliche Weg hat sich gelohnt, denn die Biologen wurden nicht enttäuscht: In Tälern fanden sie Hochstaudenfluren mit leuchtend gelben Altai-Trollblumen. Steile Berghänge waren mit Tienshan-Fichtenwäldern bedeckt und auf Hochplateaus wucherten Flechten in skurrilsten For-

men. „Auch unsere Insektenfans kamen nicht zu kurz: bei Nachtfängen gingen uns viele Falter ins Netz“, berichtet Ringel. Auch eine handtellergroße Giftspinne sei dabei gewesen.

Um die freundschaftlich-wissenschaftlichen Beziehungen zwischen den Universitäten Bischkek (Kirgisien) und Greifswald zu stärken, luden nun die Professoren Michael Succow und Gerd Müller-Motzfeld zu einem zweitägigen Workshop. Zugegen waren Russen, Kirgisen, Kasachen und Deutsche. Die Veranstaltung war eng mit wissenschaftlichen Vorträgen rund um das Thema „Zentren der Biodiversität in Mittelasien“ angefüllt. Eröffnet wurde die Veranstaltung am Freitagabend von Succow mit einem Beitrag über Natur- und Naturschutz in der Kaspik-Region. Weiterhin standen Vorträge über Laufkäfer im Tienshan, die biologische Vielfalt in Turkmenien und Walzenspinnen in Kasachstan auf dem Programm. „In diesem Jahr haben am Workshop 50 Wissenschaftler teilgenommen. Eine Zahl, mit der ich sehr zufrieden bin“, sagte Müller-Motzfeld.

Nach dem Abschlussvortrag von Holger Ringel wurden dann schon Pläne für die nächste Exkursion geschmiedet. 2008 soll es wieder nach Kirgisien gehen. Die Forscher wollen dann versuchen, auch in bisher unbefahrbare Gebiete vorzustoßen.

IRIS LANGER

Nach zwei Tagen voller interessanter Gespräche reden die deutschen und kirgisischen Wissenschaftler (von links nach rechts) Prof. G. Müller-Motzfeld, Dr. L. Kustareva, Holger Ringel, V. Toropova, Fr. Schultheiß und Dr. D. Milko nun über eine weitere Exkursion nach Kirgisien.
Foto: I. L.





Die Biologin Dr. Christiane Fenske nimmt von Prof. Dr. Christian Lübke (Mitte) und Jürgen Hahn den diesjährigen Förderpreis der Sparkasse Vorpommern entgegen.

Foto: Peter Binder

NABU-Fotoabend im Zoologischen Institut

Greifswald. Zu einem Fotoabend unterm Motto „Der NABU-Wald – ehrenamtlicher Naturschutz in den letzten drei Jahren mit insgesamt mehr als 100 Helfern“ wird heute Abend ab 19.30 Uhr in den Hörsaal im Zoologischen Institut in der Bachstraße 11 eingeladen.

Im Jahr 2005 hat der NABU das Naturschutzgebiet „Karlsruher und Oldenburger Holz“ übertragen bekommen. Heute werden Fotografien und Dias von den besonders schönen Waldbereichen und insbesondere auch von der praktischen Naturschutzarbeit zu sehen sein – gestaltet wird dieser Fotoabend durch Stefan Schwill, Sabrina Rilke, Nina Malkomes, Karl Schreiber und weitere Mitstreiter.

So wurde der Gatterbau, der der Naturverjüngung dient, ebenso abgelichtet wie das Setzen der ersten Staustufen zur Wiedervernässung kleiner Waldbereiche. Einige Aufnahmen wer-

den die Einrichtung und die Bestandserfassung dokumentieren. Der NABU dankt damit allen Waldfreunden für die Unterstützung und der Norddeut-

schen Stiftung für Umwelt und Entwicklung (NUE) für die Förderung. Alle Interessenten, Helfer und die, die es werden wollen, sind eingeladen!



Der Fotoabend „Der NABU-Wald – ehrenamtlicher Naturschutz in den letzten drei Jahren“ beginnt heute Abend um 19.30 Uhr im Zoologischen Institut. Foto: NABU

Das ist unser neuer Zoo-Direktor



Der Frankfurter Zoo: Kommt nach Skandalen jetzt der Neustart?

Von **HORST CRONAUER**

Gestern, 17 Uhr, wurde Frankfurts neuer Zoo-Direktor benannt: Naturschutz-Experte Manfred Niekisch wird Herr über fast 5000 Tiere.

Niekisch ist z. Z. an der Uni Greifswald als Professor für „Internationalen Tierschutz“ tätig. Außerdem u. a. Vize der Frankfurter Zoologischen Gesellschaft, Chef der Bruno H. Schubert-Stiftung. Der 56-Jährige ersetzt ab März den beurlaubten Christian Schmidt.

Bild: Herr Niekisch, der Zoo ist im Gerede. Was werden Sie als erstes ändern?

Niekisch: „Die Mitarbeiter motivieren. Sie sollen mitreden, ich möchte ihren Rat haben. Dafür bin ich bekannt. Und die Mit-

arbeiter sind dann ganz anders motiviert.“

Bild: Danach?
Niekisch: „Den Zoo unter Tier- und Artenschutz-Aspekten genau prüfen. Dass ein Nebelparder sein Junges frisst, darf nie wieder passieren.“

Bild: Was ist mit Besuchern?

Niekisch: „Sie sollen uns als Erlebnis- und Erholungsort genießen. Spielplätze werden unter Zoo-Themen entstehen, es gibt Ruhezeiten. Und alles wird behindertengerecht. Wir wollen ein Internationales Naturschutzzentrum werden, in dem sich Tiere und Menschen wohlfühlen. Ich sehe mich da in der Verpflichtung von Prof. Grzimek, den ich gut kannte.“

Bild: Gibt's wieder Elefanten?

Niekisch: „Das geht nicht! Aber ich denke an eine große Elefanten-Silhouette, auf der wir erklären, warum das bei uns nicht geht. Und auf der wir auf den Opel-Zoo hinweisen. Der weist auch auf uns hin - das wird Synergie statt Konkurrenz.“

Bild: Ihr Lieblingstier?

Niekisch: „Ein Zoo-Direktor muss alle Tiere lieben. Trotzdem mag ich besonders die Gelbbauch-Unke. Über die hab' ich meine Doktor-Arbeit geschrieben.“

Wie lange sein Vertrag läuft, muss noch verhandelt werden: Manfred Niekisch ist derzeit verbeamteter Professor in Greifswald

OZ
SP-12/07

Umweltprofessor wird Frankfurter Zoodirektor



Prof. Niekisch

Greifswald.

Manfred Niekisch soll Direktor des Frankfurter Zoos werden. Der 1951 in Nürnberg geborene Professor hat seit 1998 den einzigen deutschen Lehrstuhl für internationalen Naturschutz in Greifswald inne.

Zuvor war er Geschäftsführer bei Naturschutzorganisationen wie dem WWF und Oro Verde, die in Frankfurt ansässig sind. Ehrenamtlich wirkt er in zahlreichen Naturschutzgremien. Niekisch ist schon Vizepräsident und

Vorstandsmitglied der Zoologischen Gesellschaft Frankfurt. Der Frankfurter Zoo soll sich künftig als „Naturschutz-Zentrum“ zu präsentieren. „Das reizt mich, die Stadt Frankfurt nimmt richtig Geld in die Hand, und ich habe hier 180 Mitarbeiter“, so Manfred Niekisch gegenüber der OZ. „Ich will die Arbeit im Zoo mit universitärer Forschung verknüpfen. Das gibt es bisher nicht.“ In Greifswald habe er sich sehr wohl gefühlt, betont Prof. Niekisch. Die Studenten seien hoch motiviert, die Ausbildung mache großen Spaß. Und die Absolventen bekämen in der Regel gute Stellen.

E.Ob.



Anja Klann und Tharina Bird vom Nationalmuseum Namibia beim Sammeln von Spinnentieren im Nationalpark Namib-Naukluft-Park.
Foto: Giovanni Talarico

Greifswalder Zoologen erforschen Geheimnisse der Spinnentiere

Greifswald. „Was die Vergleichende Ultrastrukturforschung betrifft sind wir eine führende Gruppe in der Welt“, sagt der Greifswalder Zoologieprofessor Gerd Alberti. Er hat gute Gründe für dieses Selbstbewusstsein.

Auf allen Kontinenten ist das Spezialwissen der hiesigen Experten Prof. Gerd Alberti, Anja Klann, Dr. Peter Michalik und Giovanni Talarico gefragt. Auch in den USA, die mit sehr viel Geld eine beispielhafte Forschung zur biologischen Vielfalt betreiben, aber bei den Feinstrukturforschungen nicht so weit sind wie die Greifswalder.

Anja Klann arbeitet offiziell in einem großen Projekt der Nationalen Wissenschaftsstiftung (NSF) der USA mit. Die Spezialstrecke der Gruppe von Prof. Alberti sind die Spinnentiere, eine der ältesten Landtiergruppen und mit z.B. Skorpionen, Webspinnen, Zecken und Milben von großer ökologischer, ökonomischer und medizinischer Bedeutung. Sie sind überall präsent, zeigen eine hohe Diversität und spannende Anpassungen vor allem in ihren Fortpflanzungs-

systemen, „die wir evolutionsbiologisch verstehen wollen“, erläutert Prof. Alberti. Mittels Elektronenmikroskopie untersuchen die Forscher Strukturen von Organsystemen, suchen u.a. nach Verwandtschaften und Anpassungsmechanismen. Auf dem letzten großen Kongress der Spinnentierforscher in Brasilien entfielen auf die Greifswalder mit 13 die meisten Beiträge.

Derzeit laufen zwei von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) geförderte Projekte zu Walzen- und Kapuzenspinnen. „Diese beiden Gruppen gibt es hier nicht, darum waren wir in Namibia“, erzählt Anja Klann. Unterstützt von namibischen Kollegen haben sie Walzenspinnen und Skorpione gesammelt. Vor allem nachts. Skorpione und Walzenspinnen fluoreszieren im UV-Licht, zum Teil wurden sie mit normalem Licht angelockt. Schon die bisherigen Ergebnisse überraschen. „Die allgemein angenommene Schwärmerschaft der Walzenspinnen mit Pseudoskorpionen, die auch in Deutschland sehr häufig sind, lässt sich durch eine

Untersuchung der Spermien nicht bestätigen“, so die Diplombiologin. Eine heiße Spur führt zu einer Gruppe von Milben.

Spinnen und Milben hat Anja Klann 2007 auch in Argentinien und Brasilien gemeinsam mit Peter Michalik gesammelt. Die in den Tropen beheimateten Kapuzenspinnen, mit denen sich Giovanni Talarico befasst, wurden aus Mexico und Kolumbien nach Deutschland gebracht. Auf Exemplare aus Afrika wartet der Diplombiologe noch. Erste Ergebnisse seiner Grundlagenforschung liegen vor. „Traditionell geht man davon aus, dass Milben die nächsten Verwandten der Kapuzenspinnen sind, weil sie in wenigen Merkmalen übereinstimmen“, erläutert Giovanni Talarico. „Andere Merkmale bestätigen diese Verwandtschaft aber überhaupt nicht.“ Seine Untersuchungen sind ein weiterer Beleg dafür, dass wir außer über die Webspinnen noch wenig wissen. „Die Verwandtschaftsbeziehungen sind meist unsicher“, sagt Gerd Alberti. Mit den jungen Leuten will er für mehr Sicherheit sorgen. E. Ob.